

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 56.

Freitag den 7. März

1879.

Eine sehr große Parthie sehr guter **Glacé-Handschuhe** mit zwei Knöpfen in allen Farben 1 Mark 70 Pf. — **Vorzügliche, schwarze Glacé-Handschuhe** bei **Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42,** früher neue Colonnade No. 14.

254

Preismedaillen:

München 1876. London 1862.

Wien Fortschrittsmedaille 1873.

W. SPINDLER.

Preismedaillen:

Philadelphia 1876. Paris 1867.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben,  
Berlin, Wall-Strasse 11-13.

14857

Annahme für Wiesbaden und Umgebung bei **Aug. Weygandt, Langgasse No. 15.**

## Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Durch plötzliche Erkrankung des Herrn **Admiral Werner** muß der für Freitag den 7. März in Aussicht genommene Vortrag über das **See-Rettungswesen** auf einen späteren Tag verlegt werden. Näheres s. Z. durch die Inserate.

Namens des Vorstandes:

**C. Hensel.**

14812

## Tropfen-Verein.

Heute Freitag den 7. März Abends 8½ Uhr findet im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, eine

### General-Versammlung

statt. Um pünktliches Erscheinen ersucht

14784

**Der Vorstand.**

## Rühl'sche höhere Töchterschule.

Beginn des Sommersemesters den 21. April. Zugleich Eröffnung eines „Fröbel'schen Kindergartens“ unter Mitwirkung einer concessionirten Lehrerin. Näheres durch die Vorsteherin **Johanna Rühl, Friedrichstraße 23.** 14723

## Wasserheilanstalt Dietenmühle!

Römische Bäder vorläufig nur **Freitags, Sonnabends und Sonntags.**

Dampfbäder, Kuren aller Art und Pension jederzeit. 105

**Maler Nolte, Moritzstraße 20, Stth., 2 Stiegen hoch,**

ertheilt Unterricht im **Porzellan-Malen.** Sämmtliche Artikel zum Malen sind daselbst zu haben; auch werden gemalte Sachen gebrannt und wird zerbrochenes Porzellan feuerfest gefittet. 13513

## Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen 11916

**Gustav Schupp,**

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

## Weisse baumwollene Fransen, Teppichfransen

13453

empfehlen

**Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Hiermit zeige an, daß das

14663

## Waschen und Façonniren der Strohhüte

begonnen hat.

**Fr. Riehl, Langgasse 29.**

**Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt,** sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

**W. Hack, Häfnergasse 9,**



Bei der am 27. Februar abgehaltenen Holzversteigerung im Hauser Gemeinwald Distrikt Hörbeck hat auch das Stammholz die Besichtigung erhalten und wird dasselbe Montag den 10. März zur Abfahrt überwiesen.

Hansen, den 5. März 1879.  
14810

Der Bürgermeister.  
Besier.

### Notiz.

Heute Freitag den 7. März, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Dahner Gemeinwald Distrikt Bräcker, Lichtenwald, Wachsen, Diegel und Mühlholz. (S. Tgbl. 54.)

## Die Albertlotterie

hat laut soeben eingetroffener Gewinnliste, welche käuflich zu haben ist, dem Loose-Depot Schulgasse 1, Laden rechts, wieder eine beträchtliche Anzahl schönster, zweckmäßigster Preise zugewandt. Dasselbst Frankfurter Pferdemarktloose à Mk. 3, Darmstädter Pferdemarktloose à Mk. 2. 155

## F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfehlen in reichster Auswahl das Neueste in Blumen, Bändern, Federn, Füllen, Spitzen, Schleiern, sowie Sammt- und Seidenstoffen, Agraffen u. s. w. zu billigsten gestellten, festen Preisen. 368

## Für Korbmacher.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe und Abreise halber verkaufe eine Parthie weiße und graue Weiden, sowie Werkzeug. Joh. Kahn, Korbmacher, Wellrichstraße 25.

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Ueber-schütten der Gartenwege schlammfreien Rheinkies.

Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. 14847

Viebrich, Adolphstraße 10. A. Eschbacher.

- 1 Coupé von Ehrler in Paris,
- 1 Landauer von Ehrler in Paris,
- 1 Vis-à-vis von Gastell in Mainz,
- 2 Pferde, 7jährig, sehr gut und fromm, garantiert,
- 2 Einzel- und
- 2 Doppelgeschirre

wegen Wegzugs zu verkaufen. Näh. Expedition. 14837

Ein gebrauchtes Billard zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Wegzugs halber sind einige fast neue, einfache Möbel, Betten, Kücheneinrichtung etc. zu verkaufen Moritzstraße No. 26, Parterre. 14849

Eine anständige Person empfiehlt sich im Nachtwachen bei Kranken, sowie auch im Kranken-Ausfahren. Näh. Nerostraße No. 16 im Hinterhaus. 14778

Eine perfekte Büglerin nimmt noch Wasche zum Bügeln an und liefert 1 feines Herrnhemd zu 10 Pf., Kragen 3 Pf., Manschetten 4 Pf., sowie alle sonstige feine Wasche zu den billigsten Preisen. Näh. Schwalbacherstraße 21, Seitenbau, bei Frau Unger. Dasselbst kann Wasche gemangt werden. 14791

Ein gangbares Geschäft mit feiner Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Offerten sub K. M. 100 befördert die Exped. d. Bl. 14823

## Ungern verspätet.

Der Fräulein L. D. in der Langgasse No. 11 zu ihrem gestrigen Wiegenfeste ein donnerndes Lebehoch, daß die ganze Langgasse wackelt.

Mit Diamanten und Perlen bist Du geschmückt,  
Mit Sammt und Seide so schwer,  
Die Hand Dir von Freundschaft gedrückt,  
Das Herz Dir von Liebe entzündet,  
O sag doch, was willst Du noch mehr.

14845

Von einigen treuen Verehrern.

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 14787

Am Montag wurde von der Schulgasse nach der Langgasse ein kleiner Sammetfragen von einem Kindermantel verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohn. Elisabethenstraße 2. 14797

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Näh. Kirchgasse 15a, 3 Stiegen hoch. 14839

Eine kinderlose Frau sucht Monatstelle; dieselbe ist auch im Kochen bewandert. Näh. Häfnergasse 18, 1 Stiege. 14811

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern in und außer dem Hause per Tag 50 Pfg. Näh. Römerberg 1, 1 St. 14813

Ein Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt oder bei einer einzelnen Dame. N. Walramstraße 27, 1. St. 14818

Ein junges, fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schulgasse 1, eine Stiege hoch rechts. 14848

Eine tüchtige Verkäuferin, welche längere Zeit in einem Geschäft thätig ist, sucht anderweitig Engagement. Näheres Expedition. 14580

Ein junges, starkes, wohlgezogenes Mädchen, welches nähen kann, wünscht eine Stelle, am liebsten bei einer kleinen Familie, zu einer einzelnen Dame, auch zu gr. Kindern. Näh. Exp. 14382

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 28, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14794

Ein treues und fleißiges Hausmädchen sucht Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Näh. Webergasse 28, 1 Stiege. 14788

Ein solides, braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Haus- und Zimmermädchen; dasselbe ist sehr bewandert im Nähen und Bügeln. Näh. bei F. Markloff, Hirschgraben 1b, 2. Stock. 14781

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkstelle. Näheres Mauergasse 11. 14800

Ein gelesenes Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist und alle häuslichen Arbeiten versteht, wünscht zum 1. April Stellung d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14829

Ein einfaches Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. April eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Herrngartenstraße 2, 3. Stock links. 14804

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht auf gleich Stellung als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14829

Ein Mädchen sucht Stelle als Kellnerin oder in einem feinen Herrschaftshaus. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Waldmühlweg 12. 14841

Kammerjungfern, Bienen, feinere Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 14842

Ein junges, reinliches Mädchen, treu und fleißig, das alle häuslichen Arbeiten, auch Handarbeit verrichten kann, sucht bei einer kleinen Familie Stelle. Näh. Göttestraße 3, 5th. 14801

Zwei gelesene Hotel-Zimmermädchen, welche 4- und 9jährige Zeugnisse besitzen, suchen sofort Stellen durch Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 14851

Eine einfache, brave Wittwe aus Bayern, 37 Jahre alt, sucht Stelle für allein oder auch als Spülfrau durch Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 14851

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre r. 14841

Ein junger, starker Burche von auswärts sucht Stelle als Hausburche oder Ausläufer d. Fr. Birek, kl. Weberg. 5. 14851

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen; nur solche, welche in Hotels gedient, wollen mit Zeugnissen sich melden im „Hotel Victoria“, Thoreingang, 1. Thüre rechts. 14817

Gesucht zum 1. April ein fleißiges Mädchen für einen kleinen Haushalt Höderstraße 24, 1 Treppe. 14779



**Gesucht nach Dieblich** ein Mädchen zu Kindern, welches schon bei feinen Herrschaften als **Kindermädchen** gedient. Näheres **Hochstätte 4**, Parterre rechts. 14841

Ein Mädchen wird gesucht von Philipp Minor, Marktstraße 12. 14799

Gesucht sogleich ein **Hotelzimmermädchen** mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14840

Eine Weißzeughauhaltlerin, perfekte Hotel- u. Restaurationsköchinnen werden gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 14842

Gesucht zum 1. April nach Bad Schwalbach ein Mädchen, das kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Wörthstraße 16. 14789

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Hausmädchen, das nähen und bedienen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, Mainzerstraße 23. Zu sprechen von 10—1 Uhr. 14802

Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen erhalten Stellen durch **Fr. Emmelhainz**, Marktstraße 23. 14836

**Gute Köchin**, die etwas Hausarbeit verrichtet und beste Zeugnisse besitzt, gesucht Zypel's Privatstraße 7. 14833

Gesucht werden: Eine feinebürgerliche Köchin, Mädchen, welche kochen können, für allein und Haus- und Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 13. 14842

Gesucht 1 perfekte Kammerjungfer für mit auf Reisen, deutsche und französische Sprachen, keine Hausmädchen, ein Mädchen, das kochen kann, nach Holland, sowie 2 feine Kellnerinnen gegen hohen Verdienst durch **Fr. Birck**, Heine Webergasse 5. 14851

## Gesucht

zum 1. April eine Herrschafts-Köchin, welche einen Theil der Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 14855

Ein zuverlässiger, junger Mensch mit guten Zeugnissen wird als **Hausbursche** gesucht Rheinstraße 17 im Comptoir. 14850

In ein hiesiges Waaren-Engros-Geschäft wird pro Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten sub M. 90 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14809

Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung. Näheres Webergasse 16. 14831

Einen Gehülfen und einen Lehrling sucht Carl Bender, Tapezirer. 14805

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Angebote:

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April billig zu vermieten. 14832

Hellmundstraße 7a ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Wegzugs halber zum 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. 14807

Karlstraße 38 ist eine heizbare Mansarde mit Keller zu vermieten. 14762

Louisenstraße 30a eine Mansarde mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14827

Michelsberg 28 im 2. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu verm.; daselbst auch ein Lokal, geeignet für Vereine. 14852

Saalgasse 3 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14822

Al. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 14792

Steingasse 26 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14835

**In der Wilhelmstraße sind in der obersten Etage**

**neu möblirte Zimmer mit herrlicher Aussicht** mit oder ohne Beköstigung, monat- oder jahrweise, zu mäßigen Preisen abzugeben. Näh. Exped. 14819

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in einer stillen, anst. Familie zum 1. April zu verm. Näh. Exp. 14824

## Villa Germania bei Mosbach

**2 Parterrezimmer** möbl. od. unmöbl. zu verm. 14830

**Frontspitze Wellritze** 3, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf ersten April zu vermieten. 14843

Zwei gut möblirte, freundliche Zimmer mit theilweiser oder auch ganzer Beköstigung sind zu vermieten Geisbergstraße 8, 2 Treppen, bei Herrn Adam. 14803

Ein Laden mit daranstößendem Zimmer und Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch könnte die Wohnung mit Laden auch schon am 1. April abgegeben werden. Näh. Sämergasse 10. 14838

Ein kleiner Laden mit Logis zu vermieten. Näh. Exped. 14834

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Vaters und Großvaters, **Michael Müller**, sagen ihren herzlichsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Die Gattin **Clara Müller** und  
Tochter **Anna Kunz**, geb. **Müller**.  
14846

## Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

## Frau Sara Adler Wwe.,

so herzlichen Antheil nahmen und dieselbe zu Grabe geleiteten, unseren innigsten Dank.

14780 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem für uns so schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters, des

**Königlichen Oberförsters**

## Wilhelm Heymach,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Chausseehaus, den 5. März 1879.

14783 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem unersehlichen Verluste unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester, **Sophie**, von allen Seiten zugegangen, sowie für die der Verstorbenen erwiesene letzte Ehre sprechen wir hiermit Allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Ganz besonderen Dank den verehrl. **Jungfrauen** für die so große Betheiligung, sowie meinen Freunden für den schönen Grabgesang.

Wiesbaden, den 6. März 1879.

14806 Val. Kömpel und Frau.



## Eine grossartige Auswahl

neu angekommener

# Frühjahrs- und Sommerstoffe

zeigt ergebenst an  
14526

**P. Braun, Herrenkleidermacher,**  
gr. Burgstrasse 17, Ecke der Mühlgasse.

## Tabellen, Circulaire, Preis-Courante

fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

### Albert-Lotterie.

**Listen** und **Cataloge** sind zu haben bei  
**W. Speth, Langgasse 27.**  
NB. Das Einziehen der Gewinne wird billigt übernommen.

### Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei  
**F. Lehmann, Goldgasse 4.**  
P. S. Strohhüte zum Waschen, Färben und  
Fäçoniren werden angenommen; das Garniren der Hüte,  
sowie alle Fugarbeiten werden pünktlichst besorgt. 368

Ersuche meine geehrten Kunden um  
baldige Uebersendung der Strohhüte  
zum Waschen und Färben.

**Fanny Gerson, Hofputzmacherin,**  
Webergasse 13.

14828

### „Vanity fair“

## American Cigarettes

from 14821

**Wm. S. Kimball & Co's**

Rochester — New-York.

Six first Prize Medals awarded

Vienna 1873 — Philadelphia 1876 — Paris 1878.

To have by **Hch. Biebricher, Taunusstrasse 8.**

### „Asche's Bronchial-Pastillen“,

bestes, sicherstes Mittel gegen Halschmerzen, Husten,  
Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern,  
Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich.  
Preis a Kästchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des  
Herrn **A. Seyberth.** (ept. 348/III.) 21

Gute **Erkartoffeln** per Centner 3 Mk. 25 Pfg. zu haben  
auf Hof Geisberg. 14782

## Atelier

für schmerzloses Einsetzen künstlicher  
Zähne. Behandlung von Zahnkrank-  
heiten. Sprechstunden Vormittags von  
8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.  
**O. Nicolai, fl. Webergasse 11.** 13307

### Muschel-Cigarren

in vorzüglicher Qualität per Stück 6 Pf. empfiehlt  
**J. C. Roth, Langgasse 31,**  
14816 im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg.

### Das berühmte Emserbrod

fortwährend zu haben Goldgasse 15. 14815  
Eine schöne Qualität

per Pfund **Salm** per Pfund  
Mk. 2,20. Mk. 2,20.

soeben eingetroffen bei

14814 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

### Frische

## Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

14844 **A. Schirmer, Markt 10.**



### Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.  
Heute Frühe treffen wieder ein: Egmonder Schellfische per  
Pfd. 50 und 60 Pfg., Cablian, ausgezeichnete Qualität, Stein-  
butt (Tarbot), Merlan, Schollen, Seezungen, ächter Winter-  
Rheinsalm, Zander (Sutak), Flußfische, besonders sehr schöne  
und billige Karpfen und Hechte u.  
475 **F. C. Hench, Hoflieferant.**



# Cäcilien-Verein.

Heute Freitag den 7. März Abends 7 1/2 Uhr: 9

**Probe für den II. Chor.**

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 10. März Abends präcis 6 1/2 Uhr:

# Dritte Soirée

für Kammermusik

der Herren

Musik-Director **Rebicek**, Concertmeister **Müller** und  
Kammermusiker **Knotte** und **Hertel**

im grossen Casino-Saale. 51

### PROGRAMM.

1. **Quartett** von Beethoven, op. 131 (Cis-moll).
2. **Violin-Sonate** von Händel (A-dur).
3. **Gesang.**
4. **Quartett** von Haydn (D-moll).

Die Saalthüren werden bei Beginn der einzelnen Sätze  
unbedingt geschlossen.

Billete zu reservirten Plätzen à 4 M., zu nichtreservirten  
à 3 M. sind in der Buchhandlung des Herrn **Hensel** zu  
haben. 51

Von Herrn **S. M.** ein Geschenk von **Mk. 5** erhalten zu  
haben, wird dankend bescheinigt.

39 **Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt.**

### Die Wiesbadener

## Kunst-, Druck- und Modefärberei, chemische Wasch- und Dekativ-Anstalt von **Bischof & Schütz,**

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7,

empfehlte sich im Färben, Drucken und Neuwaschen  
seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder  
Art, Kleider, Mäntel u. (auch unzertrennt), sowie Shawls,  
Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Federn,  
Handschuhe u. c.

Möbelstoffe, als: Plüsch, Damast, Rips, —  
Teppiche und Gardinen — werden gründlich von Flecken  
gereinigt und gefärbt. —

Dekativen für Kaufleute unter billigster Berechnung.  
Durch mehrjährige Thätigkeit in der Dampfärberei  
des Herrn **Hermann** dahier haben wir uns mit allen  
vorkommenden Arbeiten in der Färberei und Druckerei  
u. s. w. vollkommen vertraut gemacht und bitten das geehrte  
Publikum ergebenst, gefällige Aufträge — welche nach Wunsch  
in 3—4 Tagen effectuirt werden — uns recht bald zu-  
gehen lassen zu wollen. Größere Posten werden gerne im  
Hause abgeholt. Stets wird es unser Bestreben sein, unsere  
werthen Kunden durch solide, geschmackvolle Arbeit und  
billige Bedienung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

## **Bischof & Schütz,**

14071 7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

Es werden **feine Costüme** bis zu den geringsten Kleidern  
geschmackvoll und nach billiger Berechnung gearbeitet, sowie alte  
Kleider modernisirt Faulbrunnenstraße 7 im 3. Stock. 14808

Ein großer **Fisch** zum Bügeln, auch für eine Restauration  
passend, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 14826

# Gessische Ludwigs-Bahn.

Die erforderlichen Arbeiten zur Erbauung eines Abtrittes,  
einer provisorischen Locomotivremise und zur Umänderung eines  
Gebäudes in dem Bahnhofe Wiesbaden sollen auf dem Sub-  
missionswege vergeben werden.

Die verschiedenen Arbeiten sind veranschlagt wie folgt:

	Abtritt.		Prov. Locomoti- remise.		Umänderung des Gebäudes.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Erd- u. Maurerarbeit	3350	89	6852	17	1564	23
Zimmerarbeit	969	63	4650	53	1309	98
Dachdeckerarbeit	—	—	1167	41	6	—
Spenglerarbeit	464	30	253	60	76	30
Tüncherarbeit	703	—	781	55	1363	13
Schreinerarbeit	631	39	494	51	1103	44
Glaserarbeit	343	94	510	51	251	38
Schlosserarbeit	326	68	479	90	623	30
Zusammen	6789	83	15190	18	6297	76

Die betreffenden Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen  
sind auf dem Bureau des Ingenieurs **Frey** zu Wiesbaden  
zur Einsicht der Uebernahmestufigen aufgelegt und sind die  
Submissionen längstens bis zum **20. März d. J. Vor-  
mittags 10 Uhr** verschlossen und frankirt auf unserem Se-  
cretariate dahier abzugeben. Auf dem Umschlage ist zu be-  
merken: „Submission wegen Uebernahme von Arbeiten zur  
Ausführung von Hochbauten in dem Bahnhofe Wiesbaden.“  
Mainz, den 2. März 1879.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

376 **Die Special-Direction.**

# Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

## **E. L. Specht & Cie.,**

13924 **Wilhelmstraße 40.**

# Strohüte

zum Waschen und Façonniren werden von mir  
angenommen und liegen die neuesten Formen dafür zur  
Ansicht bereit.

## **V. Leopold-Emmelhainz,**

14449 **Burgstraße 12.**



# Italienische Zuchtthühner

eingetroffen bei

## **C. Schneider,** Geflügel-Handlung,

14798 **Bahnhofstraße 8.**



# Fischhandlung

Häfnergasse 9 472

empfehlte **ächten Winter-Rheinfalm**, lebende und frisch  
abgeschlachtete **Rheinhechte**, lebende **Rheinkarpfen**, **Bac-  
fische**. Im Laufe des Vormittags treffen ein: **Esmonder  
Schellfische** und **Cablian**, **frische Seezungen**, **Stein-  
butt** und **Zander**.

Ferner **marinirte** und **gesalzene Fischwaaren**, feinste  
**französische Cappern**, **Agoutischalen** u. s. w.

**Prima Kalbfleisch** per Pfund **50 Pf.** zu haben  
Faulbrunnenstraße 6. 14373



**Die Gewinnliste** der Lotterie des „Albert-Vereins“ liegt in meinem Laden zur Einsicht offen.  
**K. Moumalle, Eisenbeschneider,**  
 14844 Webergasse 1.

**Pluzündeholz**

per Centner Mk. 2 frei ins Haus empfiehlt **G. C. Herrmann, Holz- & Kohlenhandlung, Dohzheimerstraße 21, 14327**

**Lohfuchen** per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. Kleine Schwalbacherstraße 4. 11656

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
 114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Anlauf von abgetragenen **Flaschen** Faulbrunnenstr. 5. 13508  
 Ein fast neuer **Confirmanden-Rock** sehr billig zu verkaufen. Näheres Bahnhofsstraße 8b, 2 Stiegen hoch. 14786

Eine **Waschkommode**, 1 Bettstelle, 1 Schrank u. s. w. Umzugs halber billig zu verkaufen Helenestraße 10. 14638

**Kanape's, Sessel und Betten** billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Eine **Copirpresse** und Copirbücher zu verk. N. Exp. 14826  
 Umzugs halber sind **gut erhaltene Möbel** sehr billig zu verkaufen. Näheres Bahnhofsstraße 8b, 2 Stiegen hoch. 14786

**Süße Milch** wird täglich abgegeben Weichstraße 25 bei **Ch. Kunkler.** 14795

**Nichtblühende Frühkartoffeln** zu haben Schwalbacherstr. 15.  
 In **Rambach No. 7** ist eine hochtrachtige **Ruh** zu verk. 14785

Täglich frisch gelegte **Eier** zu haben. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 14660

**Herrnmühlgasse 2** ist ein neuer **Mehger-** oder **Milchwagen** zu verkaufen. 14693

**Tages-Kalender.**

Das **Alterthums-Museum** ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumelbenden Wunsch dem Publikum Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr geöffnet.

Die permanente **Burhaus-Kunstaussstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

**Malschule Marie Helme, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr.** 8470  
 Heute Freitag den 7. März.

**Mädchen-Zeichenschule.** Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.  
**Gewerbliche Modellschule.** Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

**Cäcilien-Verein.** Abends 7 1/2 Uhr: Probe für den 2. Chor.  
**Gewerbliche Abendsschule.** Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
**Burhaus zu Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.

**Droschken-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

**Männergesangsverein „Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männergesangsverein „Fiederlafel“.** Abends 9 Uhr: Probe.

**Burhaus zu Wiesbaden.**

Freitag den 7. März Abends 8 Uhr:

**Extra-Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büfner.  
 Programm.

1. **Eine Faust-Ouverture** R. Wagner.
2. **Symphonie No. 9, D-moll, erster, zweiter und dritter Satz** Beethoven.
3. **Fest-Ouverture „Zur Weihe des Hauses“** Beethoven.  
 op. 124, C-dur.

**Eintrittspreise:** Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pfg.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.  
 Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

**Locales und Provinzielles.**

? (Strafkammer. Sitzung vom 6. März.) Nachdem die Aburtheilung des in der Untersuchungssache gegen den Lumpensammler Meß aus Lausenfelden vernommenen Zeugen Kneip wegen Meinlebs vor dem Schwurgericht dahier stattgefunden, ist nunmehr die inzwischen unterbrochene Verhandlung gegen den Ersteren wieder aufgegriffen worden. Der Angeklagte, der nämlich überführt ist, am 21. August v. J. das 7jährige

Mädchen eines in der Weichstraße wohnenden Küfers durch Fußtritte körperlich mißhandelt zu haben, wird zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Ködelheim, der im Monat Januar d. J. ohne obrigkeitliche Erlaubniß die Auspielung eines von seiner Frau gefertigten Lappen-Teppichs veranlaßte, hat eine Geldstrafe von 5 Mark und die Kosten zu zahlen. — Ende November v. J. eignete sich ein in Oberliederbach wohnender Schmied aus dem in einem rings umschlossenen Garten errichteten Gemächshause einen Vogelstiftig sammt Mistelrinne an. Wegen schweren Diebstahls unter Annahme milderer Umstände wird der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Am 21. Juli v. J. Abends wurde in einer Gartenwirthschaft in Hedderheim ein damals dort in Arbeit stehender Spenglergeselle von einem Fährer aus Ebersheim ohne Veranlassung durch Schläge in's Gesicht derart mißhandelt, daß Blut floss. Der Angeklagte hat deshalb eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen zu verbüßen. — Am 18. Januar d. J. gerieth ein Fuhrmann auf der Chaussee zwischen Oberurzel und Stierstadt mit einem Fuhrknecht aus der Gegend von Fulda wegen gegenseitigen Ausweichens in Disput, bei welcher Gelegenheit der Letztere dem Stierstadter Fuhrmann einen Schlag mit dem Reitstiefel in's Gesicht versetzte, daß eine Wunde entstand. Der Angeklagte wird zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die von dem Herrn Polizeianwalt zu Wehen gegen das freispredende Erkenntniß des Königl. Amtsgerichts daselbst eingelegte Berufung, wonach die Wittve eines Schuhmachers aus Wehen wegen Verleumdung des dortigen Feldschützen freigesprochen war, hat dessen Aufhebung zur Folge; die Angeklagte wird zu einer Geldstrafe von 5 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am 13. vorigen Monats entwendeten vier Taugenichtse im Alter von 14 bis 16 Jahren gemeinschaftlich aus dem Gartenhäuschen eines umschlossenen Gartens an der Mainzerstraße zwei Schuppen, eine Hade und einen Karst, demolirten mit diesen Werkzeugen etwa 60 Latten an der Einfriedigung der städtischen Baumschule im Districte „Diebswies“ und verbrachten die gestohlenen Instrumente nach der That theils in Kellern, theils in Backsteinhäufen. Wegen schweren Diebstahls und Sachbeschädigung wird der Meistbelastete, ein mehrfach Bestrafter, zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten und die übrigen Angeklagten, die sämmtlich schon vor Gericht gestanden haben, zu je 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Hettenthalen, Kreis Gersfeld, wird wegen Entwendung eines Paars Stiefel zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, auf welche Strafe 14 Tage erstandener Untersuchungshaft aufgerechnet werden.

? (Berufungskammer.) Die von dem Küfer und Bierbrauer Carl Schmidt aus Klein-Kirchham gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. Derselbe hat wegen Entwendung zweier Koffer aus einer Thorsahrt in der Wilhelmstraße ein Jahr Gefängniß zu verbüßen. — Auf die von drei Witzern aus Neuborf gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer eingelegte Appellation wird erkannt, daß das erwähnte Urtheil aufzuheben und die Strafen von 21 Monaten auf 12 Monate resp. von 3 Monaten auf 2 Monate und von 2 Monaten auf 14 Tage Gefängniß herabzusetzen, im Uebrigen aber die Berufung zurückzuweisen sei unter Verurtheilung der Appellanten auch in die Kosten dieses Verfahrens.

? (Zeichencursus für Lehrer.) Der Centralvorstand des hiesigen Localgewerbe-Vereins beschloß in seiner vorgezogenen Sitzung, während der Osterferien einen dreiwöchentlichen Zeichencursus für Lehrer in den Gewerbeschulen zu veranstalten. Der Verein leistet den von außerhalb sich Bethellegenden eine entsprechende Vergütung für entstandene Kosten.

X (Die Wochenversammlung der Feuerwehr) am 3. d. M. war wieder zahlreich besucht. Herr Brandmeister Panthel begrüßte die Anwesenden im Namen des Herrn Branddirectors, welcher zu erscheinen verhindert war; sodann sprach er über in neuester Zeit in verschiedenen Zeitungen, ja sogar Fachblättern, gegen die freiwilligen Feuerwehren vorgebrachte Kritiken, Bemängelungen und theilweise sogar schamlosen Beschuldigungen, die allerdings theilweise gründlich widerlegt und theilweise mit gerechtem Stillschweigen übergangen worden seien. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn die Feuerwehr, die doch so edle Zwecke verfolgt, ein wärmeres Entgegenkommen fände. — betonte der Redner, der zum Schlusse ermahnt, dem Institut treu zu bleiben und dasselbe durch kameradschaftliches Zusammenwirken immer mehr zu heben. Dies der Hauptinhalt des Vortrages, dem sich nun eine gesellige Unterhaltung, von den Gesangabtheilungen der Handspitzen No. 1 und 3 (Turner) und anderen Herren gegeben, anreichte und so die Theilnehmer wieder einen recht vergnügten Abend erleben ließ.

? (Besitzwechsel.) Die Geschwister v. Malapert-Neufville haben an Herrn Mentner Gg. Busch einen Bauplatz an der Emmerstraße von 33 Ruthen 90 Schuh für 20,340 Mark verkauft.

\* (Gekauft) hat Herr Eckhardt-Fould dahier die Villa des Herrn Architekten Fris Kayser in der Mühlstraße zu Frankfurt a. M. nebst anstößendem Terrain für 170,000 Mark.

\* (Ein Mittel gegen die Blutlaus) theilt uns ein Gartenfreund in folgendem mit: „Da wir bis jetzt noch wenig sonnige Tage hatten, ist es gerathen, Mittel gegen das Erscheinen der Blutläuse, des leider nur zu sehr überhand nehmenden Insectes, anzuwenden. Alle Gartenbesitzer, deren Bäume von dem so schädlichen Ingeziefer heimgejuckt sind, haben entschieden die Verpflichtung, im gemeinsamen Interesse ihre ganze Aufmerksamkeit der Vertilgung dieses Thieres zuzuwenden. Man grabe den Boden, der eben frostfrei geworden, 4 Fuß im Durchmesser um die Stämme bis zu den Wurzeln auf. Nun werden, je nach der Größe des Baumes, ein bis zwei Gießkannen voll staltwasser, Niden- oder Sobalange ringsum gegossen und 3 Centimeter hoch Kalk, gebrannter (zerfallener), darüber verbreitet. Darnach wird die Erde wieder eingeschöpft. Die von dem Insecte verursachten Narben schneide man sorgfältig mit dem Messer



aus und untersuche die Mänder genau, da man einzelne der Thiere stets vorfindet. Alle später etwa noch an den Stämmen und Zweigen erscheinenden weissen Anfüge werden am besten mit dickem, haftendem Oele überpinselt. Nur vereinter, stets nachsamer Aufmerksamkeit kann es gelingen, diese Plage nach und nach zu beseitigen und weiterem Umsichgreifen zu steuern."

(Gemeindeverwaltung.) Die Bürgerantritts- und Bürgeraufnahmegelder für die Land-Gemeinden des hiesigen Amtes wurden für die Periode vom 1. April 1879 bis 1884 von dem Amtsbezirksrathe wie folgt festgesetzt: für Auringen 17 und 102 M., für Diebrich-Mosbach 10 und 60 M., für Bierstadt 5 und 100 M., für Dohheim 17 und 50 M., für Erbenheim 5 und 100 M., für Frauenstein kein Antrittsgeld, dagegen 102 M. 85 Pf. Aufnahmegeld, für Heschlo 12 und 100 M., für Kloppehheim 8 1/2 und 102 M., für Nauröd 17 und 300 M., für Rambach 17 und 102 M. und für Sonnenberg 10 und 30 M. Für Schierstein wurde die Beschlussfassung ausgesetzt, da man dort nachträglich zu der Ansicht gekommen ist, niedrigere Sätze als die seitherigen anzunehmen. Die ersten Zahlen aber geben den Betrag des Antrittsgeldes, die letzten des Aufnahmegeldes für Inländer (Bremen) an und diese letzten Zahlen doppelt genommen sind das Aufnahmegeld für Ausländer.

(Bekätigung.) Die Wiederwahl des Herrn Bürgermeister Bähr in Frauenstein ist von dem kgl. Landratsamte dahier bekätigt worden.

(Schwere Körperverletzung.) Am 3. d. Mts. Abends wurde in einer Wirthschaft zu Würges Carl Karkala von da mittelst eines spitzen Instrumentes lebensgefährlich verwundet. Der Thäter ist verhaftet.

\* National-Denkmal auf dem Niederwald.) Der geschäftsführende Ausschuss schickt der Veröffentlichung des 17. Beiträgs-Verzeichnisses das Folgende voraus: „Indem wir das 17. Verzeichniß der für das National-Denkmal eingegangenen Gaben veröffentlicht, beehren wir uns mitzutheilen, daß die ursprünglich zur Vollendung in Aussicht genommenen und von der Nation erbetene Summe von 250,000 Thaler (750,000 Mark) durch Beiträge und die Zinsen der rentbar angelegten Capitalien ganz aufgebracht worden ist. Damit das Denkmal in die Ferne wirke, sind die Größenverhältnisse gesteigert worden und wird hierdurch ein erhöhter Kostenaufwand herbeigeführt. Soweit sich bis jetzt aus den Voranschlägen berechnen läßt, werden noch ca. 350,000 Mark zur würdigen Vollendung erforderlich sein. Wir hoffen, daß uns auch diese Mittel baldigst zugeführt werden, umso mehr, als die Kriegervereine, die höheren Schulanstalten und die Gesangsvereine in allen Theilen des deutschen Vaterlandes mit Sammlungen und Veranstaltungen kräftig vorangehen und unseren Sammelstellen erhebliche Beiträge zuführen. Mit bestem Dank für die seither gewährte Förderung verbinden wir die Bitte, die erneuerte Sammlung zur Deckung aller Kosten des Ergusses der zahlreichen Figuren, Reliefs, Wappenschilder u. dergl. fördern zu wollen, damit das Denkmal in den nächsten drei Jahren vollendet werden kann.“

\* (Ueber das Darmstädter Brandunglück) besagen weitere Nachrichten: „Nachts gegen 2 Uhr wurden wir durch Feuerlärm erschreckt. Es war, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, in dem Theile des Großherzogl. Residenzschlosses, welcher von der vor wenigen Tagen aus England zurückgekehrten Großherzogl. Familie bewohnt wird, ein Brand ausgebrochen. Glücklicherweise hat sich das Feuer, über dessen Entstehung noch nichts Näheres bekannt ist, auf einen Theil des Dachstuhl beschränkt. Doch soll der Schaden nicht unerheblich sein. Da Windstille herrschte und Hilfe rasch zur Hand war, so lag für die kostbaren, im neueren Theile des Schlosses aufbewahrten Kunstsammlungen, die Bibliothek u. s. w., keine unmittelbare Gefahr vor.“

**Kunst und Wissenschaft.**

§ Wiesbaden, 6. März. (Königl. Schauspiel.) Die abermalige Aufführung des Schiller'schen „Tell“ würde uns heute kaum zu einer ebenfalls abermaligen Auseinanderlegung bewegen haben, wenn nicht durch das Gastspiel des Herrn Beck ganz besondere Verhältnisse obwalteten; gleichwohl wollen wir zur Abwechslung, nachdem wir unsere eigene Ansicht schon zur Genüge präcificirt, einen Prognamen der alten Schule einmal sprechen lassen, und zwar keinen geringeren, als einen solchen, der den „Tell“ auf der Weimarer Bühne spielte zur Zeit, als Schiller selbst und Götthe die Eindrückung der Stücke daselbst leiteten — den Schauspieler Grüner. Eine lebendigere Quelle wählten wir kaum vorzuführen, ebenso vermöchten wir für unsere heutigen Charakterdarsteller keinen eindringlicheren Wunsch auszusprechen, als daß Jeder so über das innere Wesen seiner Kunst nachdächte, wie dieser Grüner, dessen Geist vielleicht verwundert bei der Nennung des längst verschollenen Namens dreimblüht. Nach dessen Auffassung ist „Tell“ zu allernächst Naturmensch und Schweizer Landmann; in seinem Wesen ist er kräftig, ruhig, in sich gehend; er hat viel bei sich gedacht und trägt ein tiefes Gemüth; er ist zugleich ein zärtlicher Vater, ein freier Schweizer und ein wahrer Mensch. Er hat den Muth, nicht des Helden, sondern den einfachen, unerschütterlichen Muth des sittlich mit sich einigen Menschen, wie er selbst von sich sagt: „Ich thue Recht und ichene Niemanden.“ Demnach ist der Grundtypus in der Darstellung des „Tell“ — fester Gang, einfach ruhige Geberde, die Rede kurz, wahr und treuherzig, ohne gesuchten Ausdruck, nirgends sich vordrängend, aber auch nicht sich verbergend — mit einem Worte: fromm und anspruchlos. Sein erstes Erscheinen gründet sich auf seine bestimmte Voraussetzung; erst in dem Gespräche mit „Staufacher“ geschieht die eigentliche Exposition seines individuellen Characters. Einzelne kurze Reden, welche wie Gedankenblitze die Seele durchfahren, bezeichnen den besonnenen, in sich gefehrten, tief denkenden Mann, und das Wesen seines Innern enthüllen die letzten sechs Zeilen, welche der Dichter dem „Tell“ in den Mund gelegt hat: „Der

Tell holt ein verlorenes Lamm vom Abgrund“ bis: „Dann ruft den Tell, es soll an mir nicht fehlen.“ Tell sagt in dieser und in der folgenden Scene mit seinem Weibe manche Sentenzen, aber nicht als solche, sondern als Gedanken aus seinem Noth- und Hilfsbüchlein, welche ihm die Erfahrung als Grundsätze und Lebensregeln in sein Gedächtniß eingegraben hat, und so müssen sie auch vorgetragen werden, nicht als Sprüche eines Weisen, der seine Zuhörer belehren wollte. Diese Aufgabe ist schwerer als sie scheint, und je treffender sie gelöst wird, desto weniger wird es beachtet von dem großen Haufen, der durch Drucker und außergewöhnliche Mittel gewacht und unterhalten sein will. In der Schlussscene wird der ganze Character Tell's in Anregung genommen, vor Allem aber der Vater und der freie Mensch, nicht allein der freie Schweizer, denn tyrannische Willkür empört jede menschliche Brust. Die Erzählung seiner Rettung hat allein darin ihre Schwierigkeit, das rechte Tempo zu treffen. Die Ausmalung durch die Geberde muß ebenso sparsam angewendet werden, wenn nicht auf einmal aus dem einfachen Tell aus Bürglen ein rasender Roland werden soll. Von der Antwort an, welche Tell auf Knodi's Frage gibt: „Will Geßler den Weg dahin zu Lande nehmen?“ — „Er denkt's“ — der Wendepunkt im Character Tell's, ist bei ihm die That beschlossen, welche, wenn sie gethan, auch zur Rede kommen wird. Der Hauptcharacter des herrlichen Monologs im letzten Acte vor Geßler's Tödtung ist ruhige Reflexion, welche nur ein paar mal von dem aufstrebenden Gefühl unterbrochen wird. Bei diesem darf durchaus nicht geeilt werden, die Redesätze verlangen ihre gehörige Pausen; nur der Anfang ist rasch, weil der sichere Blick die gute Gelegenheit des Ortes leicht und freudig erkannt hat. — Man vergleiche nun einmal in der heutigen, der lebendigen Anschauung einer Schiller-Götthe'schen Directiv schon ziemlich weit entlegenen Zeit die vielfach beliebte Repräsentation Tell's, man messe Scene vor Scene mit dem von dem dunkeln Grüner gravirten Maßstab, den wir Punkt für Punkt als in geistiger Durchdringung vollberechtigt erachten, und ein jeder an einige Beobachtung gewöhnte Blick wird die abnormen Divergenzen selbst auffinden. Greifen wir beispielsweise einmal nur einen Zug heraus. Schiller's Anweisung bei der Schlussscene: „Tell sieht den Landvogt mit einem furchtbaren Blick an“ verführt die meisten Darsteller, mit erhobener Stimme die Worte: „Mit diesem Pfeil durchschöß ich Euch u. u.“ entgegen zu donnern. Wie hat es Grüner unter Schiller's Directiv gemacht? Nach einer kleinen Pause der Fassung, während aus dem Auge das empirie Vaterherz redet, sprach er mit aufgerichteter Gestalt gemessen die Worte: „Mit diesem zweiten Pfeil durchschöß ich — Euch“, den Ausdruck des letzten Wörtchens bloß durch eine vorübergehende Zwischenpause steigend; dieses „Euch“ ging abgewogen und beobacht über seine Lippen, in demselben gleichlautenden Tone des unterbrochenen Satzes. Das Donnern verfehlt gänzlich die psychische Wirkung. — Dann, das Kind fest an sich drückend, fuhr er in weicherem Tone fort: „wenn ich' u. u.“ Nun ergreift den Tell plötzlich die Rückerrinerung der grausamen Gegebenheit, der tief empfundenen Vaterherz schmerz bricht die Fessel des Zwangs, der Ueberlegung, und mit schneidendem Tone beginnt er: „und Eurer“ — mit Zuversicht auf den strafenden Gott und mit vollem Bewußtsein seines Rechts und seiner Schützenfertigkeit — „wahrlich, hätt' ich nicht verschont“, die letzten Worte in scharf ironischem Tone, nicht donnernd, gesprochen, da die Erbitterung alle Ueberlegung vollends besiegt hat. So legt der denkende Schauspieler sich die hochpotenzirteste Scene des „Tell“ zurecht. Was nun die Darstellung des Herrn Beck betrifft, so können wir auch hier nur abermals das Gmpfehlenswerthe betonen, was wir als solches schon bei den vorangegangenen Vorstellungen hervorgehoben haben — die männliche kräftige Außerlichkeit, das volltönende Organ, die klare, leichtverständliche Aussprache, eine gewisse Energie im ganzen Auftreten, die gänzliche Abwesenheit jeglicher Manier. Es sind dies Vorzüge, die namentlich einem „Tell“ zu Statten kommen. Daß aber dieser Character noch etwas mehr als Außerlichkeit verlangt, haben wir bereits in der obigen Zeichnung nach unzubezweifelnder Autorität nachgewiesen, und behalten wir den angegebenen Maßstab bei, so fanden wir zunächst, daß Herr Beck die Sentenzen genau in der von Grüner als unangemessen bezeichneten Weise behandelte, daß er bei der Schlussscene fast genau in die dort missliebige Haltung verfiel, die sogar einmal, bei der Stelle: „und Eurer hätt' ich wahrlich nicht verfehlt“, so schroff sich gab, daß die entchieden entgegengesetzte Wirkung hervorgerufen wurde, wie die allerdings nicht zu billigende Kundgebung einiger Zuschauer belegte. Der Monolog wurde vielfach zu pathetisch gesprochen und die Stufenleiter der seelischen Erregungen, die in Reflexionen verschiedener Art sich ausdrückt, entbehrte der Modulation und der inneren Wärme. Die Leistung im Ganzen kann mehr als erfolgreich in der Außerlichkeit characterisirt werden, als innerlich durchgegeistigt. Es kann nur im Interesse unseres Schauspiel-Ensembles liegen, wenn, ehe man sich auf die eine oder andere Weise für die Beziehung des betreffenden Faches entscheidet, uns auch noch andere Vertreter derselben in Gastspielen vorgeführt werden; für „Hanslet“, „Manfred“ u. u., überhaupt Denkerrollen, müssen wir hier ein großes Fragezeichen setzen. Die geistige Aufführung des „Tell“ in Bezug auf die übrigen Rollen war, mit Ausnahme einiger Frauenrollen, die zu pathetisch aufgetragen worden, wirklich erbaulich.

**Aus dem Reiche.**

— (Die Pensionen im deutschen Reiche) sind nicht ganz unbedeutend, wie wir aus folgender Tabelle, welche dem Reichshaushaltsetat beigefügt ist, ersehen. Darnach erhalten überhaupt 3615 Offiziere des preussischen Contingents Pensionen und zwar: 23 Generale der Infanterie und Cavallerie solche von 8100 bis 16,560 M., 123 Generalleutenants von 5250



bis 11,340 M., 186 Generalmajors von 3480 bis 10,080 M., 372 Obersten von 1200 bis 7500 M., 399 Oberleutnants von 1125 bis 6480 M., 1033 Majors von 675 bis 4500 M., 754 Hauptleute und Rittmeister von 288 bis 3420 M., 65 General- und Oberstabsärzte von 337½ bis 4500 M., 472 Premier- und Secondelieutenants von 288 bis 1620 M., 187 Stabs- und Assistenzärzte von 360 bis 3450 M., 1 Feldjäger 360 M. — Die Pensionen für 20,710 Mannschaften (Feldwebel, Unteroffiziere, Gemeine) erreichen den Betrag von 3,363,400 M. Diese Pensionen werden gezahlt an: 2305 Feldwebel, Oberfeuerwerker zc. in Höhe von 108 bis 1116 M., 4881 Sergeanten und Unteroffiziere in Höhe von 72 bis 969 M., und an 13,524 Gefreite, Gemeine und Spielleute in Höhe von 36 bis 792 M.

— (Statistik der deutschen Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung pro 1877.) Die dem Reichstag von dem Generalpostmeister vorgelegte Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung pro 1877 ergibt, daß auf sämtlichen Theilen des postalischen und telegraphischen Verkehrs (eine vereinzelte Ausnahme machen nur die Paket- und Briefsendungen mit Werthangabe) in dem gedachten Jahre gegen das Vorjahr ein wesentlicher Aufschwung sich bemerkbar gemacht hat, während die finanziellen Ergebnisse des Jahres 1877 gegen 1876 etwas ungünstiger sich gestaltet haben. Es betrug im Jahre 1877 die Gesamtzahl der Postanfragen in Deutschland mit Ausnahme von Bayern und Württemberg 6339 (1876: 6664), der Telegraphenanfragen 3287 (1876: 2532), der Verkaufsstellen für Postwertzeichen 5453 (1876: 5152), der Postbriefkasten 41,705 (1876: 38,422), der reichseigenen Post- und Telegraphenrundstücke 327 (1876: 297), der Beamten zc. 61,148 (1876: 60,330), der Postgrundlagen 1,156,273,981 (1876: 1,103,299,853), der Telegramme 11,391,846 (1876: 10,649,994). Es beliefen sich die Gesamteinnahmen auf 122,312,238 (1876: 116,967,739), die Gesamtausgaben auf 115,731,692 (1876: 109,414,845); der Ueberschuß betrug hiernach 6,580,546 (1876: 7,552,894). Die Gesamtzahl der Briefsendungen belief sich im Jahre 1877 auf 1,093,277,731 (1876: 1,042,250,188); davon waren Briefe 521,482,490 (1876: 516,457,730), Postkarten 92,964,270 (1876: 78,586,580), Drucksachen 104,100,720 (1876: 92,867,490), Waarenproben 8,463,070 (1876: 7,523,130), Postauftragsbriefe 2,785,947 (1876: 2,275,870), Postanweisungen 34,128,803 (1876: 31,230,302), Postvorschußbriefe 3,396,700 (1876: 2,937,300), Zeitungsmummern 314,557,790 (1876: 300,510,141), außergewöhnliche Zeitungsbeilagen 11,417,941 (1876: 9,911,640). Eine Verminderung sowohl der Gesamtzahl als auch dem Gesamtwert nach ist im Jahre 1877 eingetreten bei den Briefen mit Werthangabe 7,644,040 Stück mit 7,664,109,100 Mark (1876: 8,371,310 Stück mit 7,945,016,080 Mark) und bei den Paketen mit Werthangabe 2,915,530 Stück mit 4,215,719,510 Mark (1876: 3,290,450 Stück mit 4,224,770,360 Mark). Der Gesamtbetrag der durch die Post vermittelten Geldsendungen betrug im Jahre 1877 14,147,281,847 Mark — 90 Millionen weniger als im Jahre 1876. — Die durchschnittliche Wortzahl eines aufgegebenen gebührenpflichtigen Telegramms im inneren Verkehr betrug 1877: 13,24 Worte, 1876: 14,24 Worte, nichtsdestoweniger haben sich im Jahre 1877 die Einnahmen an Telegraphengebühren (13,440,139 Mark) um 10 pCt. gegen das Jahr 1876 vermehrt. — Die Gesamtzahl der mittelst der Nothpost in Berlin im Jahre 1877 beförderten Gegenstände betrug 1,324,899, darunter befanden sich 1,048,953 Telegramme, sowie 275,946 Briefe und Karten.

— (Fortliche Prüfung.) Diejenigen Forstcandidates, welche an dem nächsten forstlichen Staatsexamen Theil zu nehmen wünschen, haben ihre Meldung bis spätestens 20. März c. bei der königlichen Forst-Examinations-Kommission zu Berlin einzureichen.

— (Die Unterbringung verwahrloster Kinder.) Das in diesem Betreff erlassene Geleß vom 13. März v. J. ist mit dem 1. October v. J. in Kraft getreten, nachdem der Minister des Innern bereits in einem Circular-Erlaß vom 14. Juni v. J. die zur Ausführung dieses Geleßes erforderlichen Erläuterungen und Anweisungen erteilt hatte. In diesem Erlaß ist bereits anerkannt, daß es, wenn der heilsame Zweck dieses Geleßes erreicht werden soll, der Mitwirkung größerer Kreise bedürfe, gleichviel ob dieselbe von einzelnen Personen oder von Vereinen und Anstalten aussehe. In dieser Beziehung glaubt der Minister des Innern vornehmlich auf das Interesse der Pfarrgeistlichen rechnen zu dürfen und hat demzufolge den evangelischen Oberkirchenrath ersucht, die Pfarrgeistlichen auf die Bedeutung des Geleßes und auf den hohen Werth aufmerksam zu machen, welcher ihrer Hilfeleistung bei Ausführung des erwähnten Geleßes beizulegen sei. Der evangelische Oberkirchenrath hat demgemäß durch einen Circular-Erlaß vom 8. Januar d. J. die Geistlichen der Landeskirche veranlaßt, Alles, was in ihren Kräften stehe, zu thun, und jede Gelegenheit, die sich ihnen biete, zu ergreifen, um die heilsamen Zwecke des erwähnten Geleßes zu fördern und seiner Ausführung jede irgend thunliche Hilfe zu leisten. Dabei ist besonders darauf hingewiesen worden, daß die Geistlichen vielfach in der Lage sein werden, den Behörden bei der Ermittlung von Familien, welche sich zur Aufnahme verwahrloster Kinder eignen, sowie bei der Ueberwachung der Familienpflege, welcher solche Kinder anvertraut sind, und bei der Beschaffung von Unterkommen für diejenigen Kinder der gedachten Kategorie, welche aus der Zwangserziehung entlassen werden, hilfreiche Hand leisten zu können. Auch dürfe der Geistliche, wenn Familien aus seiner Gemeinde sich mit der Erziehung solcher Kinder befaßen, sich nicht damit begnügen, die Erziehung zu überwachen, sondern müsse es sich auch angelegen sein lassen, den Familien mit Rath und That beizustehen. Insbesondere sind auch die aus der Zwangserziehung Entlassenen denjenigen Geistlichen ans Herz gelegt worden, in deren Ge-

meinden dieselben ein Unterkommen gefunden haben. Der Minister des Innern hat diesen Erlaß den Ober-Präsidenten unterm 8. v. Mts. mitgetheilt und dabei hervorgehoben, daß die Mithilfe der Geistlichkeit auf ein wesentlicher Factor für die erspriehliche Ausführung des Geleßes sei. 13. März v. J. anzugehen sei, gleichzeitig auch die Ober-Präsidenten ersucht dahin zu wirken, daß die Behörden von dieser Mithilfe der Geistlichkeit — wie der evangelischen so auch, soweit thunlich, der katholischen — Gebrauch machen und den Geistlichen Gelegenheit geben, ihr Interesse an der Fürsorge für die verwahrlosten Kinder zu betheiligen.

— (Aus Teplitz, 4. März.) Das Glückwunschtelegramm des Kaisers von Deutschland ist durch Plakate der Bevölkerung zur Kenntniß gebracht worden. Heute ist hier Feiertag. Vormittags fand in den Gotteshäusern aller Confectionen Dantgottesdienst statt. Sämtliche Geschäfte waren währenddessen geschlossen. Die Stadt prangt im Festkleide. Die Vorstände sämtlicher Teplitzer und Schönauer Vereine haben heute Vormittag in gemeinschaftlicher Sitzung beschloffen, heute Abend einen Fackelzug zu veranstalten, welchem ein Festcommers folgen soll. Im Quellschachte wird rüstig gearbeitet. Heute wurde abermals eine neue Quellschachte bloßgelegt. Die Stadtvertretung beschloß die Erbauung eines Maschinenhauses außerhalb der Stadt, den Abschluß eines Lieferungsvertrages betreffs der Pumpwerke mit der Firma „Daniel“ in Prag und genehmigte den von der Wasser- und Kostentheilsungs-Kommission vorgelegten Entwurf. Der Arbeiter Mäzka, welcher das Thermalwasser zuerst aufdeckte, wurde mit Geld, Cigarren zc. reichlich belohnt. Die Teufung nimmt ihren ungehörten Fortgang bis zur Erreichung des entsprechenden Wasserquantums. Man hofft in nächster Tiefe Wasser von über 40 Grad Wärme zu erhalten. Im Theater fand, wie bereits gestern mitgeteilt, eine große Ovation statt; die Volks- und Bade-Hymne wurden stehend angehört.

### Vermischtes.

— (Keine Luft) erhält die Gesundheit; Wohn- und Schlafzimmer müssen deshalb fleißig ventilirt werden. Ich habe, so schreibt ein Luftfreund, um reine Luft in die Zimmer zu bekommen, ohne dabei den lästigen und schädlichen Zug mit in den Kauf nehmen zu müssen, seit circa 5—6 Jahren in meinen beiden Schlafstuben und in der Kinderstube eine sehr einfache Einrichtung getroffen, die mir und meiner Familie vortreffliche Dienste leistet. Ich habe nämlich ein 10 Centimeter Durchmesser haltendes Blechrohr in der Mitte der Fenster unter der Fenstersohle durch die Mauer genommen, an welchem nach außen ein Drahtgitter angebracht ist und das innen durch eine Kapsel geschlossen werden kann, wenn man keine Luft einströmen lassen will. Soll frische Luft in's Zimmer gelassen werden, so wird die Kapsel abgenommen und ein gleich hartes Stenierrohr eingesetzt, dessen längerer Schenkel nach oben gerichtet wird und ungefähr in Manneshöhe mündet. Auf diese Weise belüftet die nach der Decke zu einströmende frische Luft nicht im Mindesten und ich habe das Rohr selbst offen lassen dürfen bei den seit Einführung dieser Einrichtung glücklicherweise seltenen und leichteren Erkrankungen meiner zahlreichen Familie, wie auch in der Wohnstube, in welcher frische reine Luft ja ganz wesentlich ist. Ich lasse in der Zeit von ungefähr Mitte März an bis gegen Ende November die Röhre Tag und Nacht offen, nur während das Thermometer im November, December, Januar und Februar unter den Gefrierpunkt sinkt, werden sie Abends 11 Uhr geschlossen und Morgens 5½ Uhr erst wieder geöffnet. Mir wie meinen 7 Kindern und meiner Frau, die vor circa 9 Jahren sehr an Schwindsucht litt und dadurch mir Anlaß gab, alle möglichen gesundheitslichen Einrichtungen zu treffen, thut diese Röhre vorzügliche Dienste, die Kosten der Einrichtung sind gering und, wenn das Rohr in der Mitte des Fensters zu unschön ist, der kann ja die Außenwand an irgend einer anderen Stelle durchbrechen lassen.

— (Oeffentliche Vorladung des Papstes.) Wenn der heilige Vater in Rom der eigenthümlichen Einladung Folge leistet, wird sich die Schweiz demnach der Ehre seines Besuchs zu erfreuen haben. Derselbe ist nämlich vor das Amtsgericht in Solothurn geladen, weil er von einem dortigen Geistlichen in dessen Testament, in welchem auch die Kaiser von Oesterreich und Brasilien mit Legaten bedacht worden waren, zum Universalerben eingesetzt ist. Die beiden Kaiser verzichteten sofort auf die ihnen ausgeworfenen Legate; der Papst hat auf die bezügliche Mittheilung noch nicht geantwortet. Nun haben aber die Verwandten das Testament angefochten, weil es im Kopfe des Testators nicht richtig gewesen sei; daher die öffentliche Vorladung des Papstes, ein für die Tageschronik gewiß bemerkenswerther Fall.

— (Volkscharactere.) Der Philosoph Kant hat die einzelnen Volkscharactere mit folgenden Schlagworten gezeichnet: Frankreich ist das Nobelland, England das Land der Launen, Spanien das Ahnenland, Italien das Prachtland, Deutschland das Titelland.

— (Die Straße der Millionäre.) Wohl auf keinem verhältnismäßig so kleinen Raume der Welt ist solch großer Reichtum zusammengedrängt, als in der fünften Avenue in New-York. Es ist die wahre Straße der Millionäre. Hier wohnt Dr. Rhinländer mit 3 Millionen Jahres-Einkommen, M. D. Roberts mit 5, Moses Taylor mit 8, August Belmont mit 8, Robert & A. Stuart mit 5, Frau Stevens mit 2, Amos E. Reno mit 5, Jacob & William Astor mit 60, Frau A. T. Stewart mit 60, P. Lorillard mit 3, Kernoogan mit 2, Vanderbilt mit 75, Calvert Jones mit 2, James Gordon Bennett mit 4, Fred. Stevens mit 10, Lewis Lorillard mit 1 Million Vermögen. Das Gesamtvermögen dieser 16 Personen beträgt 249 Millionen Dollars.



### Holzversteigerung.

**Samstag den 8. März d. J.** werden in den nach benannten fiskalischen Walddistrikten **Schutzbezirk Clarenthal I.** folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert

**1) Um 9 Uhr Vormittags** im Distrikt **Bleidenstadterkopf No. 27 und 30:**

- 46 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz (davon einige Klafter zu Küferholz geeignet),
- 200 Stück eichene Wellen,
- 12 Raummeter eichenes Stockholz,
- 369 " " buchenes Scheit- und Knüppelholz,
- 2225 Stück " buchene Wellen,
- 3 Raummeter Späne.

Bei Holzstoß No. 375 wird angefangen.

**2) Um 12 Uhr Mittags** in den Distrikten **Himmelswiese No. 8, Gewachsensteinerkopf No. 9 und 10, Steinhausen No. 5 und 6:**

- 1400 Stück birkenne Wellen (zu Besen, Schuppenstielen u.),
- 15 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz,
- 7 " " Weichholz-Knüppel,
- 41 " " Nadelholz, Scheit und Knüppel,
- 725 Stück " buchene Wellen,
- 400 " " Nadelholz-Wellen.

Hier ist die Zusammenkunft am Platter Pfad. Das Holz im Distrikt Steinhausen wird im Distrikt Gewachsensteinerkopf mitversteigert. Auf Verlangen wird den Steigern bis zum 1. September 1879 Credit bewilligt.

Fasanerie, 22. Februar 1879. Königliche Oberförsterei.  
350 Flindt.

### Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderathe im Einverständnisse mit dem Bürgerausschusse genehmigte Fluchtlinienplan für das 43. Bauquartier (zwischen der Adelheidstraße, Nicolassstraße, Albrechtstraße und Rheinbahnstraße) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten.

Derselbe wird vom 6. d. Mts. an vier Wochen lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. vom 2. Juli 1875 hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, also vom 6. März bis zum 3. April d. J., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 4. März 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

Der von dem Gemeinderathe im Einverständniß mit dem Bürgerausschusse genehmigte Fluchtlinienplan für die obere Kapellenstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten.

Derselbe wird vom 6. d. Mts. an vier Wochen lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. vom 2. Juli 1875 hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von vier Wochen, also vom 6. März bis zum 3. April d. J., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 4. März 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den städtischen Walddistrikten **Schläferskopf, Pfaffenborn und Gehrn** wird hiermit bis auf Weiteres untersagt.

Wiesbaden, den 4. März 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Hundeaufsehers** in hiesiger Stadt mit einem jährlichen Gehalte von 900 Mk. ist alsbald zu besetzen. Der Hundeaufseher hat zugleich auch die Geschäfte des Abdeckers zu besorgen, wofür er besondere Gebühren bezieht. Civilversorgungsberechtigte Militärämter wollen sich alsbald unter Vorlage ihrer Militärpapiere bei dem Unterzeichneten melden.  
Wiesbaden, den 4. März 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von ca. 1200 Liter schwarzer Tinte, 150 Flaschen rother Tinte, 120 Stück Tafelschwämmen, 15 Liter Streusand, 150 Pfd. Kreide für die städtischen Schulen pro 1879/80 soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preiscurants sind bis zum **Samstag den 15. März cr. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, woselbst auch die Submissions-Bedingungen während der üblichen Bureaustunden zur Einsichtnahme offen liegen.  
Wiesbaden, den 3. März 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

**Montag den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr** soll das den Philipp Seibert Eheleuten zu Dogheim gehörige einstöckige Wohnhaus mit Kniestock nebst einem Garten, zu 3650 Mark taxirt, belegen an der Wiesbadener Straße, in dem Rathhause zu Dogheim zum erstenmale öffentlich zwangsweise versteigert werden.  
Dogheim, den 4. Februar 1879. Der Bürgermeister.  
370 Wintermeyer.

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Michelsberg 20 nach **15 Metzgergasse 15**

verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

14602

**W. Guckelsberger, Schuhmacher.**

### Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Metzgergasse 12 in die **Metzgergasse 18** verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle alle Sorten **Kämme** und besorge **Reparaturen** jeder Art billigt.

Achtungsvoll

14493

**Ludwig Luthmann, Kammmacher.**

Der Verkauf der

### Papeterie Léon

schließt am **8. März.**

Wir empfehlen uns unseren geehrten Kunden zur **Wieder-Eröffnung im November.**

115

Zwei hohe **Spiegel** mit Consols, einige Oelgemälde, 2 Gas-lustres und Fenster-Rouleaux zu verkaufen Hainerweg 12, eine Treppe hoch.

14509



**Möbel-Verkauf.**Eine schöne **Stimmer-Einrichtung**, bestehend aus:

- 1 Buffet in Nußbaum,
- 1 Patent-Auszichtstisch in Nußbaum,
- 12 hohen Rohrlehntühlen;

eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus:

- 2 Betten mit hohen Kopftheilen, Nußbaum,
- 1 Waschtoulette (weiße Marmorplatte), Nußbaum,
- 2 Nachttischen
- 1 Spiegelschrank, "Nußbaum;"

ferner einige einzelne **complete Betten**, **Waschkommoden** mit Marmorplatten, **Kommoden**, **Kleiderschränke**, sowie eine **große Auswahl** von **Spiegeln** verschiedener Größen werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.

14346

**E. Hess**, große Burgstraße 1.**11 Ellenbogengasse 11**

sind folgende Möbel I. Qualität zu verkaufen, als:

- 6 feine franz. Betten (complet) à 180 Mk., 10 Rohhaar-Matrasen à 55 Mk., 15 Deckbetten mit Kissen à 45 Mk., Secrétaire von 90 bis 150 Mk., nußbaumene Kleiderschränke von 50—80 Mk., Kommoden, vierschubladige, von 30 bis 50 Mk., Schreibkommoden à 50 Mk., Waschkommoden mit Marmorplatte à 50 Mk., Nachttische à 20 Mk., nußb. Nachttische à 10 Mk., tannene, lackirte Nachttische à 6 Mk., Nähstische von 16 bis 30 Mk., ovale Tische von 18 bis 30 Mark, Barockstühle à 6 Mk., Rohrstühle à 4 Mk., Strohstühle à 3 Mk., Kanape's von 45 bis 80 Mk.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände neu und ganze Ausstattungen zu Fabrikpreisen übernommen werden.

Auch werden Möbel zu den höchsten Preisen angekauft oder auch umgetauscht.

455

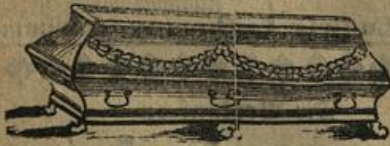
**W. Münz.****Umzugshalber sind zu verkaufen:**

- 1 Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 8 Stühle),
- 2 hoch Ripps-Gardinen,
- 1 Mahagoni-Sophatisch,
- 1 desgl. Bücherschrank.

13339

Auskunft ertheilt Herr Tapezireur **Traun**, Taunusstraße 41.

**Zu verkaufen:** 1 Sopha und 2 Sessel,  
1 Sopha, Mah.-Schreibtisch,  
Mah.-Spinde, Mah.-Kommode, Mah.-Nachttische, Mah.-Tisch,  
Kleiderschränke, Ciffonnière, Spiegel, 2 vollst. Betten u.  
Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 14647

**Sarg-Magazin**Weber-  
gasse  
No. 37,Für  
Stadt Frank-  
furt.

11630

**Ph. Zimmerschied.**Drei Stämme junge **Sühner** (Hamburger Silberlack) sind zu verkaufen. Näh. Expedition. 14721**Kanarienvogel** (Männchen) zu verkaufen Dohheimerstraße 12, 1. Stock. 16635

Mitpächter werden gesucht für eine größere, in der Nähe von Mainz gelegene, wildeiche Feldjagd. Reflectanten belieben ihre Adresse und Wohnung unter P. R. 20 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14505

**Frankfurter Pferdemarkt-Loch** mit  
à 3 Markzu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27, Wiesbaden.**Feinster Leberthran,**

150

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger.****Fran Martini, Manergasse 15,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in neuen, sowie in gebrachten Möbel, als:

Sopha's, Chaiselongs, Sessel, vollständige Garnituren in Plüsch, Ripps, Damast, Schlafsopha's, Klavierstühle, nußbaumene, französische und tannene Bettstellen, Rohhaar- und Seegrass-Matrasen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, neue Bettfedern, Rohr- und Strohstühle, Spiegel-, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel mit Trumeau in Gold, Mahagoni und Nußbaum, alle Sorten kleine Spiegel, Buffets und Buffetschränke, Rotengestelle, runde, ovale und viereckige Tische, Raunige, Schreibtische, sowie alle Sorten Porzellan- und Nippfachen, ferner Leinen, als: Bett-, Hand- und Tischtücher und Servietten. 14309

**Abreise halber** sind 2 vorzügliche Theater-  
Vorstellungen abzugeben. Näh. Exped. 14702

Zwei **Ladenschränke** ohne Glas, für jedes Geschäft geeignet, werden billig abgegeben Marktstraße 17. 14671Gebrauchte **Thüren** u. Fenster gesucht Dohheimerstr. 50. 14670Eine **Ulmer Dogge** (dressirt), ein **brauner**  
**Pudel** (gelehrt) zu verkaufen Webergasse 39 bei  
**Nagel**, Hundescheerer und -Reiniger. 14681**Ein Vertreter gesucht.**

Für meinen in der Hauswirthschaft mit allgemeinem Beifall aufgenommenen

**unverbrennlichen Feneranzünder**suche ich für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen **Vertreter**. Dieser praktische und neue Artikel eignet sich zum Verkaufe für jedes feinere Kurzwaaren-Geschäft.**Eduard Rau,**

14487

Lackir- und Metallwaaren-Fabrik, München.

**Le français compris et parlé.**

14457

**Privatstunden** in der **französischen** und **englischen**  
**Umgangssprache**. — Dreißig Jahre Lehrer in Paris und  
London. — **Kirchgasse 11, Ecke der Louisenstraße.**

**Mrs. D. Wright**, Cambridge England, gives lessons  
in **English grammar** and  
**conversation** Geisbergstrasse 18a. 13752

**Klavier-Unterricht** per Stunde 50 Pf. u. Exp. 14482**Immobilien, Capitalien etc.**

Ein **rentables**, schönes **Haus**, nahe den Bahnhöfen, an  
einen soliden Mann mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 14618

Ein **neues Haus** mit Balkons und Vorgarten, in breiter  
Straße des südöstlichen Stadttheils, unter leichten Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. Exped. 14034



**Wissen,** comfortable, in schönen Lagen, für längere Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu kaufen. Näheres bei C. H. Schmitt u. s. 11852  
 Ein solid gebautes Haus in der Adelheidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007  
 Das Landhaus Frankfurterstraße 6 ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 11892  
**10,000 Mark** werden von einem pünktlichen Zinsenzahler auf gute Unterpfänder ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 14542  
**8500 Mark** auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit, meist Liegenschaften, in die Nähe Wiesbadens gesucht. Näheres bei J. Imand, Weilstraße 2. 33

**Dienst und Arbeit**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine j. reinl. Frau sucht Monatstelle. N. Hirschgraben 6. 14718  
 Zwei Mädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stellen; das eine als gutbürgerliche Köchin, das andere als Hausmädchen oder für allein. Näh. Nicolassstraße 10, 2 St. h. 14729  
 Ein Fräulein gesetzten Alters, in der Haushaltung und im Nähen wohl erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle. Näh. Herrngartenstraße 14, Parterre. 14319  
 Ein junges Mädchen (Hannoveranerin) sucht Stellung, am liebsten bei Kindern. Näheres Expedition. 14683  
 Ein junges Ehepaar, dreier Sprachen mächtig, mit den besten Empfehlungen, wünscht sich bei einer Herrschaft zu placiren. Näheres in der Expedition d. Bl. 14673  
 Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher seine Lehre in einem Colonialwaaren-Geschäft gut bestanden, sucht gegen geringes Salair anderweitig Stellung, entweder in dieser Branche oder auf einem Comptoir. Gefällige Offerten unter A. H. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14653

**Personen, die gesucht werden:**

Ein **Lehrmädchen** wird für ein Stickerie-Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 14713  
 Gesucht ein Mädchen für allein, Eintritt in 14 Tagen, gute Zeugnisse erforderlich; dasselbe muß alle Hausarbeiten, sowie das Waschen und Bügeln gründlich verstehen. Näheres Rheinstraße 26, 3. Stock links. 14772  
 Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 35 im Bäckerladen. 14742  
 Gesucht zum 1. April ein Stubenmädchen, welches gründlich nähen und bügeln kann, Zimmer- und Hausarbeit gut versteht und mit der Wäsche umgehen kann. Auch wird ein Mädchen zu zwei Damen gesucht, das feimbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Meldezeit Morgens von 9—11 und Abends von 5 Uhr an. Näheres Mainzerstraße 25. 14584

**Für Schneider!**

**Tüchtige Rodarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer.**

**Miethcontracte** vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Angebote:**

Marstraße 7b ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 9658  
 Adelheidstraße 18 die Bel- Et. zu verm. N. im 2. Stock. 7252  
 Adlerstraße 38 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 12774

Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115  
**Adelheidstraße 42** 2 eleg. möblirte Parterrezimmer (Salon und Schlafz.) mit Balkon und Garten, auf Wunsch Pension, gleich oder später zu vermieten. 12584  
**Adelheidstraße 53** ist die Bel-Etage von 4—5 großen Zimmern mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause selbst, 2 Treppen hoch, oder Adolphsallee 9, 2 Treppen hoch. 12962  
 Adelheidstraße 55 ist die Parterrewohnung von 4—6 Zimmern u. mit Veranda, Gärten und Laube zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 39a. 10981  
 Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage und der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Otto, Karlstraße 28. 11456  
 Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 11363  
 Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022  
 Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340  
 Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu verm. Näh. Part. 13247  
**Adolphsallee 10,** 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253  
**Adolphsallee 13** 4 hübsch möblirte Zimmer mit Veranda zusammen oder getheilt zu verm. 13410  
 Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf Juli ev. auf October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 14543  
 Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930  
**Adolphsallee 17** ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. April zu verm. Näheres Parterre im Vorderhaus. 12853  
 Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u. c., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Fach, Schützenhoffstraße 16. 11020  
 Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253  
**Albrechtstraße 11** Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April billig zu vermieten. Näh. Adolphstraße 1, Parterre links. 14540  
 Bahnhofsstraße 8b, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblirte Vorderzimmer zu vermieten. 12134  
 Bahnhofsstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7256  
**Bleichstraße 10** ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 12653  
 Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7257  
 Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258  
 Bleichstraße 19, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355  
 Bleichstraße 23, Bel-Etage, eine abgeschl. Wohnung von 2 oder 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 7535  
 Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

**Große Burgstraße 10**

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598



Bleichstraße 35 eine große, freundl. Dachstube nebst Keller (monatlich 6 Mk. 50 Pf.) auf April zu vermieten. 14605

**Burgstraße 12** ist der 1. und 2. Stock, aus je 8 Zimmern bestehend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei Frau Acker. 7541

Castellstraße 1 ein Dachlogis zu vermieten. 13984  
Castellstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 14108  
Castellstraße 3 ist ein Logis, Stube u. Küche zu verm. 14109  
Castellstraße 9 im 3. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 13077

**Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten.** 11539

Dambachthal 6 eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 14320  
Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist eine Hochparterre-Wohnung, enth. 3 auch 5 Zimmer mit Zubehör, die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471

Dohheimerstraße 16, 2. Stock, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 11819

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem „Deutschen Hause“, möblierte Zimmer zu vermieten. 11502

Elisabethenstraße 10 ist das im Garten belegene Wohnhaus, zum Alleinbewohnen für eine kleine Familie eingerichtet, mit dem Garten auf 1. April d. Js. zu verm. 9733

Elisabethenstraße 21, Hth., sind versch. Wohn. z. verm. 6970

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14730

Ellenbogengasse 7 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. N. Ellenbogengasse 3. 13206

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887

**Emserstraße 3** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, vom 1. April ab zu vermieten. Auch können auf Verlangen einige Zimmer im Nebenbau, großer Lagerkeller, Pferdestall und Remise beigegeben werden. 14458

**Emserstraße 12a**, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 9739

Emserstraße 13a (Landhaus) ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14577

Emserstraße 29c, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Veranda u. Küche hint. Abschluß, Zubeh. u. Garten gl. od. 1. April z. verm. 11106

Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12364

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Feldstraße 11 ein großes Zimmer mit Keller zu verm. 14678

Feldstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13351

Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400

Frankfurterstraße 5b sind zwei Etagen von je 6 Zimmern zu vermieten. 10880

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543

Friedrichstraße 5 ist ein kleines Logis zu verm. 12963

Friedrichstraße 21, Vorderhaus, ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 11423

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf 1. April zu verm. 13291

Friedrichstraße 35, Hth., freundl. Wohnung zu verm. 13943

**Untere Friedrichstraße** (Südseite), nahe den Anlagen, sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer abzugeben. Näh. Exp. 13699

**Weisbergstraße 18** ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) zu verm. Näh. 1 St. h. 200

Weisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. 13083

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13703

Goldgasse 11 ein kleines Logis auf 1. April zu verm. 13397

### Sainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13721

Selenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Selenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323

**Selenenstraße 16**, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806

Selenenstraße 19 ist die Frontspitze zu vermieten. 13761

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 und ein solches von 3 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 14751

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192

Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 31, Bel-Etage. 13950

**Hermannstraße 2** ist eine schöne Etage mit allem Zubehör an stille Leute zu vermieten. 14031

Hermannstraße 12 ist der 3. Stock zu vermieten. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstraße 1. 11841

Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Morizstraße 9, Part. 9027

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 13598

**Herrngartenstraße 15** ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12969

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528

Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, aus 5 Zimmern bestehend, zu vermieten. 7547

Kapellenstraße 2 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern und Mitgenuß des Gartens zum 1. April zu verm. 10388

**Villa Kapellenstraße 29** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548

Karlstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549

Karlstraße 21 und 28 sind mehrere Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Jacob Otto. 12072

Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550

Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stock von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380

Kirchgasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11009

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999

Kirchhofsgasse 12 im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung und eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 14513

**Langgasse 2** sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 12601

**Langgasse 53 am Kranzplatz** ist im Seitenbau die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten; dieselbe eignet sich auch zu einem Geschäftslokal. Näh. bei H. Hasler im 1. Stock. 14534

**Leberberg 3**, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304

**Leberberg 5**, „Villa Albion“, ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 14382



**Lehrstraße 1a** ist eine kleine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 13689

**Lehrstrasse 19**, Hochparterre, ist ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. Louisenplatz 6 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14444

**Mainzerstraße 5** möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu vermieten. 14339

**Marktstraße 21** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189

**Mauergasse 2** ist der 1. Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596

**Mauergasse 4** ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14020

**Mehrgasse 5** im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7250

**Michelsberg 1** ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 14717

**Michelsberg 10** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14364

**Moritzstraße 8** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10888

**Moritzstraße 9** ist eine vollständige Wohnung zu verm. 12006

**Moritzstraße 44** ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129

**Moritzstraße 48** ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält **Scholz**, Marktplatz 3. 13842

**Mühlgasse 2**, zwei Stiegen hoch, sind 2 helle, geräumige Zimmer (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144

**Mühlgasse 4** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108

**Nerostraße 13** ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208

**Nerostraße 33** ist auf den 1. April eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 14348

**Villa Neuberg 2a** ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei H. Flach. 9122

**Nicolasstraße 5**, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. s. w. zu vermieten. 9157

**Nicolasstraße 15**, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Küche, Garten zu verm. N. Adolphsallee 12, Part., Vorm. 14588

**Oranienstraße 6** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13155

**Oranienstraße 8** ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158

**Oranienstraße 16** ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. 14523

**Oranienstraße 23** ein Dachlogis und eine Frontspizwohnung auf den 1. April zu vermieten. 14518

**Platterstraße 7** ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159

**Platter- und Ludwigstraße 1** bei W. Weimer ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 14582

**Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst. 8538

**Rheinbahnstraße 4** im 2. Stock eine Wohnung, Salon, 2 Zimmer, Balkon nebst allem Zubehör an eine kleine, stille Familie anderweit zu vermieten. 12920

**Rheinbahnstraße 5** ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325

**Rheinstraße 5** sind 2 Parterrezimmer und 1-3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

**Rheinstraße 57** ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, entweder Parterre oder im 2. Stock, auf 1. April zu verm. 11117

**Rheinstraße 68** eine Wohnung von 6 resp. 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. N. Wörthstr. 10. 14269

**Edel. Rhein- u. Schwalbacherstr.** 2 schön möbl. Zimmer. 14087

**Untere Rheinstraße** im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676

**Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718

**Röderallee 12** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre links. 13285

**Röderstraße 3** ein kleines Logis zu vermieten. 14100

**Röderstraße 5** ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 14478

**Röderstraße 22**, 1 Treppe hoch, eine freundlich gelegene Wohnung auf sofort oder zum 1. April zu vermieten. 13868

**Röderstraße 30** (Alteeseite) ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 13314

**Röderstraße 33** ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350

**Röderstraße 43**, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719

**Saalgasse 34** ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346

**Schillerplatz 1**, 3 Stiegen hoch, sind 2 Wohnungen, auch zusammen, von 6-8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13913

**Schillerplatz 2a** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160

**Schulgasse 4** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss, mit auch ohne großer Werkstätte zu vermieten. Daselbst ist eine gr. Vogelheide zu verkaufen. 14101

**Schwalbacherstraße 10**, B.-Et., mehrere möbl. Zim. u. v. 11895

**Schwalbacherstraße 19** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern, Cabinet und Küche, sowie eine Wohnung im Hinterhaus von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13730

**Schwalbacherstraße 43** im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060

**Schwalbacherstraße 53** ein vollständ. Logis zu verm. 14607

**Edel der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 11** ist im 1. Stock eine schöne Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14292

**Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“**, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

**Sonnenbergerstraße 3** eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

**Sonnenbergerstraße 17** ist eine möblierte Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, jahr- oder monatweise zu vermieten. 14181

**Steingasse 17** ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204

**Steingasse 30** ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 14652

**Steingasse 35** ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 13948

**Stiftstraße 3** sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Bleichplatz zu vermieten. 13860

**Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747

**Stiftstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen, freundlichen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 13082

**Stiftstraße 9a** (Neubau), Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. 14093

**Stiftstraße 11** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohlenraum, Wasch-

küche u., sofort oder 1. April zu vermieten. 12398

**Stiftstrasse 11** (Bel-Etage) 2 abgeschlossene, schön möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 14574



Stiftstraße 12, Parterre, ist ein gut möblirter Salon mit Schlafzimmer auf April zu vermieten. 14629

Stiftstraße 14a sind drei Zimmer, Küche und Zubehör mit oder ohne Möbel zum 1. April zu vermieten. 14541

Taunusstraße 7 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 3 Zimmer etc., auf den 1. April zu vermieten. 12731

Taunusstraße 14 ist die Bel-Etage, sieben Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1879 zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 3 und 4 Uhr Mittags. 9301

Taunusstraße 47 eine kl. Mansardwohnung zu verm. 14533

**Taunusstraße 51** ist vom 1. April an die **möblirte Bel-Etage** mit oder ohne Küche zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 14570

Taunusstraße 57 sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 9 sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 14142

Walramstraße 31 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784

**Webergasse 4** sind Mitte nächsten Monats 3 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 14088

Webergasse 35 ist im 2. Stock ein geräumiges, unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 13964

Webergasse 42 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ist ein schönes Zimmer leer oder möblirt zu vermieten. 14739

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9162

**Wellrißstraße 11** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellrißstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14130

Wellrißstraße 44 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14126

**Wörthstraße 2**, 2 Stiegen hoch, ist wegzugshalber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. das. 1 St. h. 10594

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9163

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 9164

**In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition.** 9165

Die schön gelegene Villa der Frau Präsident Hergenhahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 9166

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Frontspitze. 10837

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör ist auf April oder früher zu beziehen Dambachthal 2a. 11232

Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1. 11233

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Morisstraße 36. 11343

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824

Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961

Ein Landhaus mit Garten in guter Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 44. 1212

Das Landhaus **Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12888

**Die Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern nebst großem Vorjaal, Küche, Speise- und Mädchenkammer und 2 Balkons, außerdem in der oberen Etage 2 Zimmer nebst 2 Kammern, zum 1. April zu vermieten. Benutzung des Gartens inclusive. Näh. „Villa Saps“ in Eisenach, Johannisthal. 12891

In einem Landhause, sehr gesunde Lage, ist auf April eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Exped. 9581

In einem schön gelegenen Landhause, nahe am Walde, ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 13471

**Möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension **Karlstraße 23**, 2 Tr. h. 14291

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968

**In bester Lage** sind 4—5 möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531

**Berliner Hof, Bel-Etage, 4 hübsch möbl. Zimmer** (Südseite) mit oder ohne Pension so gleich zu vermieten. 13532

**Möblirtes Zimmer** (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 14514

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf den 1. April a. c. ganz oder getheilt zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Zwei Logis auf 1. April zu vermieten Emserstraße 28. 14530

Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu vermieten Helenenstraße 21, eine Stiege hoch. 14708

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten (auf Verlangen mit bürgerlicher Kost) Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 14563

Eine kleine Wohnung zu vermieten Kirchgasse 22a. 14500

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492

Elegant möblirte Wohnung von 7 Zimmern, Küche etc. zu vermieten **Sonnenbergerstraße 39**. 14096

Eine Wohnung mit schönem Garten und Stall zu vermieten. Preis 300 Mark. Auch können zwei kinderlose Leute gegen Bezahlung von dem Miether in Pflege genommen werden. Näh. in der Exped. d. Bl. 14503

In der **Villa Parkstraße 8** ist die möblirte Hochparterre-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör (oder Pension, wenn verlangt) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 14536

In einer **Villa** in schönster Lage ist eine sehr elegante, aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Bodentraum, Mädchenkammer und Waschküche bestehende Wohnung zu einem sehr annehmbaren Preise sofort zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Eduard Böhm**, Marktstraße 36, oder Herr **Architekt Straßburger**, Faulbrunnenstraße 1a. 14421



Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten  
Nerostraße 13, erste Etage. 13596

**Gegenüber der Trinkhalle** und dem Musikzelt, Saal-  
gasse 36, ist ein Logis, Bel-  
Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, auch Garten, auf  
1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 9459  
**Sonnenberg.** In dem Hause No. 170 ist der zweite Stock,  
bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein  
einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11693

**Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-  
mieten Häfnergasse 3. 12066  
Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966  
**Spiegelgasse 1** ist ein **Laden** vom 1. April und ein desgl.  
vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

**Häfnergasse 4** ist der von Herrn S. Elsas bisher  
innegehabte **Laden** mit Ladenzimmer per 1. April  
preiswürdig zu vermieten. Näh. Webergasse 3. 13485

Ein großer **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres  
Friedrichstraße 19. 14520  
Ein **schöner Laden** mit **Comptoir** in bester  
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Taunusstraße 23 ist ein **gr. Ladenlocal** per 1. Januar 1880  
event. 1. October a. c. anderweit zu vermieten. Näheres  
dieselbst beim Eigenthümer Brahm, 2 Treppen hoch. 13927

**Ein Laden** in guter Geschäftslage nebst geräumiger  
Wohnung zu vermieten in **Bad**  
**Schwalbach.** Näheres Expedition. 14499

**Das Haus Häfnergasse 7,** für **Bäckerei** eingerichtet, per  
1. April zu vermieten oder **billig zu verkaufen.**  
Näheres Frankfurterstraße 6c. 14685

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten  
Karlsstraße 28. 13533  
Trockene Lagerräume für Mobilien aller Art zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

**Zwei Keller-Räume** sind zu vermieten. Näheres kleine  
Burgstraße 1 im Blumenladen. 12606  
Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

**Rheinstraße 5** Stallung für 3 Pferde, Remise, Rutscher-  
stuben u. zu vermieten. 10145  
Arbeiter erhalten Kost und Logis **Ulenbogengasse 8.** 14099

**Damen** finden in guter Familie Pension für 3 Mark täglich.  
Näheres Expedition. 13068  
**Schüler** finden liebevolle Aufnahme und unentgeltl. Silentium  
das ganze Jahr, sowie Nachhilfe in sämmtl. Real- und  
Gymnasialfächern. Auch Halbpension wird gegeben. Näh.  
in der Buchhandlung Ebbecke, Kirchgasse. 14342

**Auszug aus den Civilstands-Registern der  
Stadt Wiesbaden.**

5. März.

Geboren: Am 2. März, e. mehrl. L., N. Johanna. — Am 3. März,  
e. mehrl. S., N. Carl. — Am 4. März, dem Schreinergehilfen Josef  
Müller e. L., N. Marie. — Am 5. März, dem Kaufmann Rudolf Wolff e. S.  
Aufgeb. oben: Der Gasthalter Carl Müller von Heidelberg, wohnh.  
dieselbst, und Johanna Elisabeth Margarethe Schweisguth von hier, wohnh.  
dahier. — Der Capellmeister des städtischen Curorchesters dahier Heinrich  
Bernard Louis Rüstner von Breslau, wohnh. dahier, und Cécilie Pauline  
Wilhelmine Krug von Neval in Rußland, wohnh. dahier.  
Gestorben: Am 4. März, Elisabeth, geb. Achenbach, Ehefrau des  
Schreiners Carl Georg, alt 29 J. 10 M. 9 T. — Am 4. März, die  
unverheh. Privatiers Johanne Mayer von Diez, alt 70 J. 11 M. 14 T.

**Königliches Standesamt.**

**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen  
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend (Parim)  
6 Uhr 35 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags  
5 Uhr.

**Israel. Religions-Gesellschaft, N. Schwalbacherstraße 2a.**

Gottesdienst:

Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt  
9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 40 Min.,  
Parim und Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Parim und Wochentage  
Nachmittags 5 Uhr.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. März 1879.)

**Adler:** Dainiens, Hr. Kfm., Paris. Klees, Hr. Kfm., Frankfurt.  
Lewin, Hr. Kfm., Berlin. Meyer, Hr. Kfm., Köln. Heiliger, Hr. Kfm.,  
Hamburg. — **Schwarzer Bock:** Keyserling, Frl. Gräfin, Curland.  
— **Engel:** v. Konarski, Hr. Graf, Berlin. — **Einhorn:** Schaefer,  
Hr., Sterkhausen. Anhäuser, Hr. Kfm., Creuznach. Roeseling, Hr.  
Kfm., Elberfeld. Wescher, Hr. Kfm., Barmen. Weck, Hr. Kfm.,  
Frankfurt. Jochem, Hr. Kfm., Mannheim. Schneider, Hr. Kfm.,  
Creuznach. Meyer, Hr. Kfm., Lindenau. Dörnberg, Hr. Kfm., Esch-  
wege. Bauer, Hr. Kfm., Diez. Schnee, Frl., Strassburg. — **Eisen-  
bahn-Hotel:** Aldenburg, Hr. Kfm., Köln. Hutier, Hr. Offizier,  
Mainz. — **Grüner Wald:** Beck, Hr. Schauspieler m. Fr., Hannover.  
Engelmann, Hr. Kfm., Kaiserslautern. Bayly, Hr. Kfm., Berlin.  
Schwarz, Hr. Kfm., Crefeld. Korn, Hr. Kfm., Frankfurt. Stöpler,  
Hr. Kfm., Lauterbach. Brill van Hanstein, Hr. Offizier m. Fam.,  
Strassburg. — **Dr. Kempner's Augenheilstalt:** Grill, Hr.,  
Offenbach. — **Nassauer Hof:** Dubois de Luchel, Frau m. Kind.  
Mainz. Axel von Wästfelt, Hr. Prem.-Lieut. m. Fr., Schweden. —  
**Alter Nonnenhof:** Koch, Hr. Kfm., Herbstein. Owerweg, Hr.  
Rent., St. Goarshausen. Nütlich, Hr. Pfarrer, Nassau. — **Dr.  
Fagenstecher's Augenheilstalt:** Homet, Frl., Holland.  
Towoe, Frl., Arnaut. — **Rhein-Hotel:** Brenner, Hr., Würzburg.  
North, Fr., Carlsruhe. Maneiber, Hr., London. — **Hotel Vogel:**  
Ammert, Hr. Kfm., Homburg. Schmidt, Frl., Schwalbach. — **Hotel  
Weins:** Munding, Hr., Offenbach. Weimer, Hr., Limburg. Krüger,  
Frl., Limburg. Curschmann, Hr. Kfm., Kirchheimbolanden. Vollmann,  
Hr., Hamburg.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1879. 5. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	336,16	335,88	336,02	336,02
Thermometer (Reaumur).	+1,0	+6,2	+4,2	+3,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,98	2,61	2,45	2,34
Relative Feuchtigk. (Proc.)	90,4	75,7	84,2	83,43
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Schwach.	S.W. Schwach.	S.W. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.*	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.**

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6. 30.† — 7. 57. — 9. 14.†\* — 11. 8.† —  
11. 55. (nur bis Mainz). — 2. 18.† — 3. 55.\* — 4. 45 (nur bis Mainz). —  
5. 32.† — 7. 28.†\* — 7. 40 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). —  
8. 50. — 10. 3 (nur bis Mainz).  
Ankunft: 7. 41. — 8. 41.\* — 10. 18. (nur von Mainz). — 11. 34.† —  
12. 59.† — 3. 3.\* — 3. 36 (nur von Mainz). — 5. 7.† — 6. 30 (nur  
von Mainz). — 7. 14.† — 8. 32.† — 8. 43 (nur an Sonn- und Fest-  
tagen von Castel). — 10. 25.  
**Rheinbahn.** Abfahrt: 7. 28. — 8. 26.\* — 11. 22. — 2. 50. —  
4. 55. — 8. 20 (nur bis Rüdesheim).  
Ankunft: 8. 10 (nur von Rüdesheim). — 11. 22. — 2. 32. — 6. 39. —  
7. 43.\* — 9. 5.  
\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

**Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.**

Abfahrt von **Niedernhausen** nach Limburg: 7. 49. — 11. 34. —  
5. 1. — 8. 23. — Ankunft in **Niedernhausen** von Limburg:  
8. 18. — 12. 8. — 3. 18. — 7. 35.  
Abfahrt von **Höchst** nach Limburg: 6. 54. — 10. 39. — 4. 6. —  
7. 31. — Ankunft in **Höchst** von Limburg: 9. — 12. 50. —  
3. 55. — 8. 17.  
Abfahrt von **Limburg** nach Höchst: 7. 4. — 10. 51. — 2. 10. —  
6. 21. — Ankunft in **Limburg** von Höchst: 8. 53. — 12. 35. —  
6. 2. — 9. 27.

**Marktberichte.**

Wiesbaden, 6. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich  
per 100 Kilogramm: Hafer 13 M. 50 Pf. bis 14 M., Ger 4 M. 40 Pf.  
bis 6 M., Stroh 2 M. 60 Pf. bis 3 M.  
Limburg, 5. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:  
Rother Weizen 16 M. 50 Pf., weißer Weizen 16 M. 30 Pf., Korn  
10 M. 75 Pf., Gerste 9 M. 25 Pf., Hafer 6 M. 5 Pf.



## Verloofungen.

(Stadt Ostende 25 Fr.-Loose vom Jahre 1858.) Ziehung am 1. März. Hauptpreise: No. 9063 8000 Fr. No. 10347 und 23823 à 1000 Fr.

(Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose vom Jahre 1862.) Ziehung am 1. März. Hauptpreise: No. 98899 40,000 Fr. No. 198123 5000 Fr. No. 53613 79644 und 140959 à 1000 Fr. No. 15175 62274 131825 151345 212610 220962 223824 und 236997 à 500 Fr. No. 22125 231 Fr. No. 1604 2407 4397 12149 20087 26537 28023 40851 50427 52974 58658 65193 69453 73517 75611 76017 78058 80399 91875 95286 95700 97657 112356 114635 115411 117120 124959 128296 133876 134539 137444 138984 143389 147624 149073 151448 152443 158165 159670 163406 166765 169442 170261 182500 184160 186739 192448 193437 199754 205220 206097 224369 227874 230845 231238 231417 236922 237345 und 239692 à 200 Fr.

Frankfurt a. M., 5. März 1879.

## Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	16 Nm. 65 Pf. G.
Dufaten	9 " 54—59 Pf.
20 Fres.-Stücke	16 " 18—22 "
Sovereigns	20 " 35—40 "
Imperiales	16 " 65—70 "
Dollars in Gold	4 " 17—20 "

## Wechsel-Course.

Amsterdam	169.35—30 b.
London	20.75, 80 b.
Paris	81.15 B. 81 G.
Wien	174.60 B. 174.20 G.
Franfurter Bank-Disconto	4.
Wechselbank-Disconto	4.

## An der Mottlau.\*)

Erzählung von J. N. M. a. n. n.

Das sind edle Steine, die im Dunkel schöner strahlen. Sie splintern nicht, sie sprühen unter Schlägen und das Feuer macht sie fester.

I.

Die Stadt Danzig hat ein Doppelgesicht. Von der einen Seite, derjenigen, welche aus den westlichen Thoren nach der reichgeschmückten Landschaft blickt, gleicht sie einer vornehmen Müßiggängerin, deren Sorgen Fuß und Bergnügen am Sonntag, am Montag, am Dienstag und so fort die ganze Woche hindurch sind. Wien allein möchte diese unerfättliche Feiertagslust übertreffen. Doch von der anderen Seite, da wo die Mottlau ihre feuchten Arme um den nordöstlichen Stadttheil schlingt, erscheint die Stadt als eine arbeitende, hartgewöhnte Magd, lebenskräftig auch, aber roh und von wilden Sitten. Auf dieser Seite läuft ein hölzerner Bohlenweg „die lange Brücke“ längs den Häusern neben dem linken Mottlauufer hin; ohne ihn würden die Häuser hart am Wasser stehen. Und welche Häuser! von wie wunderlichem Aussehen! Mit der Giebelseite stehen sie dem Flusse zugekehrt, hohe, engbrüstige Gestalten, manche oben hohllängige Speicher, unten grell geschmückte Verkaufsläden, der dritte immer ship chandler. — Dazwischen stättlich geweißte Gebäude mit blumenbesteckten Fenstern und Altanen. Dann wieder eins, wie ein Handtuch so schmal, das in der Breite nur Raum für ein einziges Fenster hat. In ungleichen Zwischenräumen wird die Häuserreihe durch dunkelgebräunte, steinerne Thorwölbungen unterbrochen, ihre hohen, seltsamen Thürmpfeiler springen schattendunkel vor, verengen den Weg für einige Schritte und ziehen den Blick zugleich in ihre Tiefe hinein, denn wie mit ernstem Rahmen umschließt solch altes Thor das Bild einer dahinter perspectivisch sich dehrenden Straße. Still, fast andächtig geheimnißvoll erscheinen, so vom breiten Licht des Flusses aus erblickt, diese Straßenperspectiven. Alle gehen sie senkrecht auf die Fußlinie, in alle kannst Du, mußt Du neugierig hineinschauen. Die Häuser an der langen Brücke haben selbst ihre bessere Seite oft einer dieser Straßen zugekehrt, wenn sie nicht, wie öfter noch, in ein querliegendes Hintergäßchen schauen und ihr Giebel nach dem Wasser nur, wie das geschminkte Gesicht einer Dirne, Vorhängeschild einer schmutzigen, verwahrlosten Kehrseite ist. Abend war es, später, warmer Juniabend. Daher die Gruppen schwacher Frauen und Kinder auf den Thürschwällen und Treppentufen, die losend schlendernden Paare, oder Harmonika spielenden Burschen auf der langen Brücke; daher das Regen und Rühren noch auf Schiffen und Flößen, die geöffneten Fenster an den Häusern, in ihnen über Blumentöpfe lehrend, lichtbeschiedene, jugendhelle Mädchentöpfe. In einem Hause brach der Lichtschein nur

\*) Nachdruck ist verboten.

durch niedergelassene Vorhänge, in der licht hellen Stube im ersten Stock saßen fünf Personen um einen Tisch.

Eine Frau mit grau werdenden Haaren, mit einem Gesicht, das einst vielleicht schön, jetzt die muthlos müden Linien, den ängstlich scheuen Frageblick hatte, der Frauen so oft eigen, die an der Seite ihres Mannes wie Kinder glücklich, unselbstständig waren, und nach seinem Tode wieder wie Kinder unglücklich, ratlos sind.

Die Frau war die arme Wittve des einst so reich gewesenen Consul von Franzstadt — neben ihr spielten zwei Kinder an dem Tische und etwas getrennt von diesen Dreien saß ein erwachsenes Mädchen mit der Correctur von vielen Schülerheften beschäftigt. Es hatte den Blick darauf gesenkt, sobald es aber die anmuthsrahenden Augen aufhob, traf der Blick das Augenpaar eines Jünglings gegenüber am Tische. Dann lächelten Beide, der Jüngling und das Mädchen. Er hatte ein Buch und that, als wenn er las, las aber nicht, sondern fragte, so oft das Mädchen in der Arbeit innehielt:

„Juleita, wie lange währt es noch?“

Einmal hatte er sogar, ohne daß sie es merkte, das Tintenfaß zugehört und lachte muthwillig, als sie mit der Feder hart auf den Kork stieß.

„Eberhard,“ sagte sie nur. Wie das strafend und losend zugleich klang.

„Juleita, wie lange währt es noch, wie lange?“ rief er ungeduldig und beugte sich weit über den Tisch ihr entgegen, und dann zu Juleita's Mutter gewendet: „Ein Abend ist heute wie je einer, Schande, ihn hier innen zu versäumen. Lassen Sie mich Juleita den Fluß hinabrudern: einmal, nur eine halbe Stunde.“ Und da sie den Kopf schüttelte und ihn ungewiß ansah, sagte er: „Ich kann ein leichtes, trocknes Boot bekommen und bin ein geborener Ruderer. Schauen Sie nur hinaus, still ist der Fluß, still der Abend! Welch' ein Abend! Homers ambrosische Nacht. Juleita! Lassen Sie einmal den Kampf mit avior und stro ungehlichet, Juleita kommen Sie.“ Vom Fenster, das er geöffnet, kam der Jüngling wieder an den Tisch und fuhr mit Bitten fort. Es war etwas wild Unbändiges in seinem Wesen, dazu die schmeichelnde Stimme und unter dem vollen Vodenhaar ein Gesicht, schön und schelmisch wie das eines Cupido.

Juleita und ihre Mutter sahen einander an. „Darf ich?“ fragte Juleita bittend und die Mutter, die nicht gewöhnt war, mit „Nein“ zu antworten, wenn Juleita bat, sagte zögernd: „Aber Eberhard, es bleibt dabei — nur eine halbe Stunde.“

„Eine halbe Stunde,“ wiederholte er und küßte ihre Hand. „Wir können eins von den Kindern mitnehmen,“ meinte Juleita, als sie das rothe Tüchlein um die Schulter legte. Aber das Schwesterchen hatte den Kopf auf den Tisch gelegt und war eingeschlafen, und der Dube sagte gehend: „Butterbrod“ und sah lustern nach dem Tische seitwärts, wo nach dem Abendessen Brod und Butter stehen geblieben waren.

So zog Eberhard Juleita unter Lachen allein fort, und als die jugendschönen Zwei das Zimmer verlassen und die trübe Frau mit den schlaftrunkenen Kindern allein zurückgeblieben, war es, als träte aus den öden Ecken desselben die Armut starr und unfreundlich hervor.

Das Haus hatte den Ausgang nach der Straße, und auf der Strecke durch das Thor bis zur langen Brücke drückte der Jüngling dem Mädchen ein paar Mal ungestüm die Hand. Es war ein Ueberschuß von Lebenskraft und Lebensfreudigkeit in ihm, für den die engen Tagesverhältnisse gar keinen Raum ließen.

Auch das Mädchen athmete freudig und schneller. „Wie man doch getnechtet ist,“ sagte es lebhaft, „und draußen liegt die Welt frei, groß und wunderschön.“

„Und sie gehört uns jetzt,“ rief er, „dort liegt das Boot.“ Sie stiegen ein. Ueber ihnen flammten unzählbare Sterne und von einem Ufer zum anderen schlug der Mond die zitternde Lichtbrücke über das Wasser. Mit gewandtem Ruderschlage bewegte der Jüngling das Boot, die kräftige Anstrengung that ihm wohl, Entzücken und Triumph war es, mit dem er Juleita in das mondbelegante Antlitz sah.

(Fortsetzung folgt.)